

13

GEWERBE

Das Modellbaugeschäft Scamora feiert sein 40-Jahr-Jubiläum.

21

FREIZEIT & KULTUR

Myriam Russo aus Wetzikon hat ihr erstes Buch geschrieben.

31

ANGETROFFEN

Demenz-Experte und Autor Michael Schmieder



Nr. 13 vom 3. Oktober 2025

KIA Movement that inspires **SUBARU**

1925 - 2025

100 JAHRE SEIT 1925 **Garage Glättli** HITZNAU



Das Internationale Rollstuhl-Curling-Turnier empfängt die Weltelite in Wetzikon.

Bild: Rubi Photography

Abstimmung GZO-Kredit

Am 30. November 2025 stimmt Wetzikon über den Kredit von 12,76 Mio. Franken zugunsten des GZO ab. Der Betrag ist Teil eines Gesamtkredits von 50 Mio. Franken, der von den zwölf Aktionärs-gemeinden eingeschossen werden soll. Der vom GZO geforderte Betrag ist Teil des Sanierungskonzepts, das etliche Gläubiger nicht befriedigt und viele Fragen aufwirft. Ob die 50 Mio. Franken ausreichen, um das Spital in die Zukunft zu führen, sehen viele kritisch. So auch die RPK Wetzikon. Sie lehnt den Kredit ab. Mehr dazu auf den Seiten 2 bis 7. (red)

Curling-Elite kommt nach Wetzikon

Vom 16. bis 19. Oktober 2025 versammelt sich die Weltelite der Rollstuhl-Curlerinnen und -Curler und beginnt die Olympia-Saison in Wetzikon.

Für das 17. International Wheelchair Curling Tournament, kurz

iwct, sind zwanzig Teams aus zwölf Nationen und aus drei Kontinenten angekündigt. Acht von ihnen sind in den Top Ten des Welt-Curling-Verbandes: Kanada, Schweden, Norwegen, Korea, England, Slowakei, USA und Italien. Dass der Anlass mit inter-

nationalem Format bereits zum dritten Mal im Zürcher Oberland stattfindet und die Rollstuhl-Curling-Grössen nach Wetzikon bringt, ist einem Mann zu verdanken, der sich mit Herzblut für die Sportart und den Event einsetzt: Harry Burger.

Im Interview erzählt der Wetziker mehr über den bevorstehenden Anlass, was dieses Jahr anders ist und auch, was ihm und seinem Team an Freiwilligen Sorgen bereitet. Mehr dazu auf den Seiten 26 und 27.

Redaktion

Anzeige

OBERLAND ★★ ★
40 JAHRE **KÜCHEN**

BESUCHEN SIE UNSERE
AUSSTELLUNG

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
oberland-kuechen.ch



GZO: Traurige Chronologie

Am 30. November 2025 stimmt die Wetziker Bevölkerung an der Urne über die Beteiligung am Sanierungskredit des GZO-Spitals Wetzikon ab. Die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate sowie Informationen zur Abstimmung.

Rückblende: Die GZO AG wollte das in die Jahre gekommene Hochhaus des GZO-Spitals sanieren und zudem einen grossen Erweiterungsbau schaffen für neue Bettenstationen. Das Geld für einen solchen Bau hatte das Spital nicht. Die GZO AG wollte das Projekt dennoch realisieren und hat im Jahr 2014 eine Anleihe in der Höhe von 170 Millionen Franken herausgegeben. Die Sanierung und der Erweiterungsbau sollten also zu 100 Prozent mit Fremdkapital finanziert werden. «Eine Anleihe in dieser Höhe aufzulegen, ist ein eher ungewöhnlicher Schritt», schrieb der «Zürcher Oberländer» am 23. Mai 2014 dazu. Zu den Käufern der Anleihe zählen Banken, Vermögensverwalter und Grossinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen.

«Nicht systemrelevant»

Die 170-Millionen-Anleihe hätte im Juni 2024 von der GZO AG zurückgezahlt werden müssen. Doch das Spital war dazu nicht in der Lage. Das GZO-Management klopfte daraufhin bei der Gesundheitsdirektion an und bat um finanzielle Unterstützung in der Höhe von 180 Millionen Franken. Doch die Gesundheitsdirektion lehnte ab, weil die gesetzlichen Voraussetzungen für die geforderte Unterstützung nicht erfüllt seien. Ausserdem sei das GZO-Spital Wetzikon nicht systemrelevant. Zur gleichen Zeit musste das Spital bekanntgeben, dass es im Geschäftsjahr 2023 einen Verlust von 12 Millionen Franken eingefahren hat.



Hat das GZO eine Zukunft? (Archivbild)

Bild: Deborah Spinelli/GZO

Negativspirale dreht sich weiter

Was dann folgte, weiss mittlerweile wohl jeder: Das Spital ging im April 2024 in die provisorische Nachlassstundung, um vorerst vor Betreibungen geschützt zu sein. Das Gericht bestellte zwei Sachwalter, die von der GZO AG selbst vorgeschlagen wurden.

Online-Petition ohne Wirkung

Im Mai 2024 lancierte eine GZO-Patientin eine Online-Petition, welche die Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli aufforderte, den Entscheid zu überdenken. Die Petition wurde von über 10 000 Personen unterzeichnet. Rickli nahm die Petition entgegen und zeigte Verständnis für die Anliegen. Es änderte jedoch nichts am Entscheid des Kantons, dem GZO keine Gelder zu sprechen. Die Gründe: Die Finanzierung oder Refinanzierung eines Spitals liege in der Verantwortung des Spitals und seiner Trägerschaft. Eine finanzielle Unterstützung durch

den Kanton sei gemäss Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetz lediglich in äussersten Notlagen und Ausnahmefällen möglich bei Spitälern von unverzichtbarer Bedeutung für die Gesundheitsversorgung bzw. bei (drohendem) Spitalversorgungsnotstand. Für das GZO hätten weder die Unverzichtbarkeit des Spitals noch die Notwendigkeit der Anlagen für die Zürcher Spitalversorgung bestätigt werden können. Und: Der Kanton könne finanzielle Mittel nur bei Erfüllen der gesetzlichen Voraussetzungen gewähren, was im Fall des GZO ebenfalls nicht gegeben sei.

Totalunternehmer stellt Arbeiten ein

Im Mai 2024 kündigte der Totalunternehmer, die Steiner AG, den Vertrag für den Erweiterungsbau, die Arbeiten am Bau wurden eingestellt. Im Juni 2024 musste auch die Steiner AG in die provisorische Nachlassstundung, seit

Februar 2025 befindet sie sich in der definitiven.

Gläubigergruppe formiert sich

Im Juli 2024 formierte sich eine Gruppe von Anleihe-Gläubigern der Obligationsanleihe zur GZO Creditor Group. Diese Gruppe, vertreten von Clearway Capital, übt massiv Kritik am GZO-Management und seinem Präsidenten Jörg Kündig. Man habe ohne Eigenkapital einen «Turmbau zu Babel» geplant. Das GZO versuche nun, sich vor der Verantwortung zu drücken.

Die Gruppe verlangte die Einberufung einer Gläubigerversammlung, um über alternative Möglichkeiten zu diskutieren, unter anderem über die Verlängerung der Laufzeit der Anleihe. Die Anträge fanden an der Gläubigerversammlung keine Mehrheit, jedoch wurde ein Vertreter der Gläubigergruppe, Gregor Greber, als Beobachter in den Verwaltungsrat gewählt.

Gläubiger würden hohen Preis zahlen

Ende August 2024 gewährte das Bezirksgericht Hinwil eine Verlängerung der provisorischen Nachlassstundung bis Ende 2024. Zwei Monate später, im Oktober 2024, gab die GZO AG das geplante Sanierungskonzept bekannt. Dieses sieht einen sog. Schuldenschnitt von 65 bis 70 Prozent vor. Heisst: Die Gläubiger – dazu gehören neben den erwähnten Anleihegläubigern auch etliche Lieferanten des Spitals, Bauhandwerker und (ehemalige) Mitarbeitende der GZO AG – sollen auf 65 bis 70 Prozent ihrer Forderungen verzichten. Und das ist nicht eben wenig: Nach einem im Februar 2025 erfolgten Schuldenruf beläuft sich die Gesamtsumme der Forderungen gemäss Sachwalter auf 132 Millionen Franken. Allein für den unfertigen Neubau sollen Forderungen von rund 79 Millionen Franken angemeldet worden sein. Der Vorschlag ist für viele der Gläubiger inakzeptabel. Sie wollen nicht auf so viel Geld verzichten.

Verwaltungsrat tritt zurück

Ende November 2024 gab das Spital bekannt, dass der Verwaltungsrat geschlossen zurücktritt. Im April 2025 wurden die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats bekanntgegeben. Präsiert wird der neue VR von Andreas Mika, der zuvor als Berater für die GZO tätig war. Diese Verbindung wurde von Kantonsrätin und Gemeindepäsidentin von Rüti Yvonne Bürgin kritisiert. In den Medien kommen zudem Fragen über die Haftbarkeit von Verwaltungsräten auf. Denn laut Gesetz haften Verwaltungsräte persönlich. Da dem alten GZO-Verwaltungsrat die Décharge nicht mehr erteilt wurde, könnte die GZO AG rechtlich gesehen Schadenersatzansprüche stellen.

Spital überschuldet

Im Dezember 2024 gewährte das Bezirksgericht Hinwil mit der definitiven Nachlassstundung eine letzte Frist bis am 19. Juni 2026. Im April 2025 dann eine neue Hiobsbotschaft: Das Spital muss einen Verlust von 123 Mio. Franken bekanntgeben – das Spital ist überschuldet. Gründe sind hohe Abschreibungen beim Neubau, aber auch das teure Arbeitszeitmodell, das 2022 eingeführt wurde. Darin wurde die Arbeitszeit für den Schichtdienst um 10 Prozent reduziert, bei gleichbleibendem Lohn.

Gemeinden sollen 50 Millionen einschiessen

Das Sanierungskonzept des GZO-Managements und der Sachwalter sieht neben dem Schuldenschnitt eine zusätzliche Kapitalisierung durch die zwölf Aktionärgemeinden vor: Diese sollen insgesamt 50 Millionen Franken einschiessen. Dabei versichern GZO und Sachwalter, dass die Gelder nicht zur Schuldentilgung, sondern zur Sicherstellung des operativen Betriebs und zur «Gesundung» des Spitals verwendet würden.

Über diesen 50-Millionen-Kredit müssen die Stimmberechtigten in den zwölf Aktionärgemeinden aus rechtlichen Gründen an der Gemeindeversammlung bzw. an der Urne abstimmen.

Die Gemeinderäte von Rüti und Bubikon gaben im Februar 2025 bekannt, dass sie den Kredit ablehnen, da das Sanierungskonzept ungenügend und mit zu vielen Unsicherheiten behaftet sei. Die Gemeinden Fischenthal und Grüningen haben dem Kredit an ihren Gemeindeversammlungen im Frühsommer 2025 zugestimmt. In Bubikon entschieden die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung im Juni 2025, dass die Vor-

lage an die Urne muss, was im November der Fall sein wird. Die übrigen Gemeinden stimmen ebenfalls im November über die Vorlage ab, auch Wetzikon.

Hohe Belastung in den Gemeinden

Der 50-Millionen-Kredit wird anhand der Einwohnerzahl der zwölf Aktionärgemeinden aufgeteilt. Als grösster Partner im Verbund müsste Wetzikon rund 12,8 Mio. Franken einschiessen, Rüti würde mit über 6 Mio., Hinwil mit 5,6 Mio. und Gossau mit rund 5 Mio. Franken zur Kasse gebeten. Dabei muss man wissen, dass die meisten Gemeinden nicht in der Lage sind, dieses Geld aus eigenen Mitteln zu bezahlen, sondern dass sie dafür selbst Kredite aufnehmen müssen, auf die Zinsen fällig werden. Auch in Wetzikon wäre dies der Fall.

Zweite Gläubigerversammlung

Am 8. September 2025 fand eine weitere Gläubigerversammlung statt. Dabei wurde der Antrag der GZO Creditor Group behandelt, die beiden Sachwalter abzusetzen und durch einen einzigen zu ersetzen. Die Gläubigergruppe wirft den Sachwaltern vor, die Interessen der Gläubiger zu wenig zu vertreten. Ausserdem seien die aufgelaufenen Kosten für die Berater immens. Die Beraterkosten würden sich auf 100 000 Franken pro Monat belaufen und fast den gesamten positiven Cashflow des Spitals vertilgen. Die GZO AG schlug daraufhin in Windeseile die Bildung eines Gläubigerausschusses als Alternative zur Abwahl der Sachwalter vor.

An der Gläubigerversammlung in Uster nahmen über 500 Gläubigerstimmen teil. Ein Grossteil waren GZO-Mitarbeitende, die – selbst erklärend – ganz im Sinne ihres Arbeitgebers stimmten. Der An-

trag, die Sachwalter zu ersetzen, wurde abgelehnt. Das Misstrauen gegenüber dem Prozess kam jedoch klar zum Ausdruck: 164 Gläubiger hatten für die Absetzung der Sachwalter gestimmt. Der Bildung eines fünfköpfigen Gläubigerausschusses wurde ausserdem zugestimmt. Die Mitglieder sind Maurice Faesch (Finanzgläubiger), Markus Eberle und Marc Meili (beide Anleihegläubiger), Dr. med. Markus Karzig (Hausarzt/Zuweiser) sowie Dr. med. Alexandra Kochanowski (GZO-Mitarbeiterin).

Die GZO Creditor Group wertete die Versammlung trotz Niederlage bezüglich Sachwalter-Ersatz als Erfolg. Mit dem Gläubigerausschuss seien die Finanzgläubiger nun besser im Restrukturierungsprozess vertreten.

Zusätzliches Darlehen für Fertigstellung des Baus?

An der Gläubigerversammlung informierte der VR-Präsident Andreas Mika über die derzeitigen Überlegungen zur «Schärfung» des Sanierungskonzepts. Man prüfe als «Denkansatz» neu ein zusätzliches Darlehen für die Fertigstellung des Neubaus. Wo und wie man ein solches Darlehen erhalten sollte, und konkrete Angaben zur Verbesserung des Sanierungskonzepts blieben allerdings aus.

Barbara Tudor

THEMEN-DOSSIER

Informationen und Beiträge rund um das GZO findest du im Online-Dossier auf www.zuerioblerland24.ch.





WETZIKON
VIELSICHTIG

Ortsplanungsrevision
Wetzikon

Alle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
VIELSICHTIG.WETZIKON.CH



«Werkstattbesuch Ortsplanungsrevision»
Dienstag, 18. November 2025, ab 18 Uhr in der alten Turnhalle Wetzikon

Zwischen 18 und 22 Uhr zeigen wir Ihnen den aktuellen Stand der Planungsarbeiten zu den Themen Siedlung, Freiraum und Mobilität. Der Werkstattbesuch wird begleitet von einem Apéro. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NICHT VERPASSEN!

wetzikon 

AUS LEIDENSCHAFT FÜR QUALITÄT AUS DER REGION.

Unsere Fleischspezialitäten bereiten wir von Hand zu. Mit Passion, Respekt gegenüber Tier und Umwelt und der nötigen Ruhe, die es für Feines braucht.

EICHENBERGERMETZGEREI.CH




**EICHENBERGER
METZGEREI
CATERING
TAKE AWAY**

ENGEL & VÖLKERS



Junge Familie sucht Einfamilienhaus mit Umschwung in Wetzikon

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

USTER
043 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster

«Der langfristige Weiterbetrieb ist nicht gewährleistet»

Die Aktionärsgemeinden sollen insgesamt 50 Millionen Franken neues Kapital einschiessen, um eine drohende Schliessung des GZO-Spitals abzuwenden. Für die Stadt Wetzikon beträgt der Anteil rund 12,8 Mio. Franken. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK)* hat sich gegen den Kredit ausgesprochen. Im Interview erklärt Sven Zollinger, RPK-Präsident und FDP-Parlamentsmitglied, warum.

Anfang Juni 2025 hat die RPK bekanntgegeben, dass sie den GZO-Kredit ablehnt. Das Sanierungskonzept sei zu optimistisch und es wird befürchtet, dass die 50 Millionen Franken nicht ausreichen werden und weitere Mittel bereitgestellt werden müssen. Die Wetziker Post wollte es genauer wissen und hat den RPK-Präsidenten Sven Zollinger dazu befragt.

Die RPK beurteilt den Businessplan als zu optimistisch. Warum?

Sven Zollinger: Um den Weiterbetrieb des Spitals sichern zu können, werden im Businessplan alle Investitionen auf das Notwendige zurückgefahren. Es stellt sich deshalb nicht die Frage, ob die Bevölkerung erneut an die Urne gebeten wird, um künftige Investitionen, wie z. B. die Fertigstellung des Neubaus zum Betrieb oder notwendige Investitionen für den Spitalverbund, zu finanzieren, sondern wann. Der langfristige Weiterbetrieb des Spitals ist mit den 50 Millionen Franken nicht gewährleistet.

Auch die Gemeinderäte von Bubikon und Rüti – bedeutende Gemeinden im Aktionärsverbund – haben schon früh bekanntgegeben, dass sie den

Kredit ablehnen. Sind alle anderen Gemeinden zu blauäugig?

Der RPK Wetzikon ist es gelungen, das Geschäft sachlich und objektiv zu beraten und zu beurteilen. Seit 2012 ist die Spitalplanung und -finanzierung Aufgabe des Kantons. Nur schon deshalb ist es falsch, die Gemeindekasse dafür anzupapfen. Es käme ja auch niemand auf die Idee, die Oberlandautobahn aus der Gemeindekasse zu finanzieren.

«Es ist nicht die Frage, ob die Bevölkerung wieder an die Urne gebeten wird, um künftige GZO-Investitionen zu finanzieren, sondern wann.»

Sven Zollinger, RPK-Präsident

Sollten eine oder mehrere Gemeinden den Kredit ablehnen, dürfte die Frage aufkommen, ob die Stadt Wetzikon als grösste Aktionärin diese Lücke füllt. Das würde bedeuten, dass die Stadt Wetzikon noch tiefer in die Tasche greifen müsste, um «sein» Spital zu retten. Wie will die Stadt das finanzieren?

Die Stadt hat gute Jahre hinter sich, schiebt aber hohe Investitionen wie Schulhauserweiterungen, die Sanierung des Stadthauses oder laufende Bauprojekte vor sich her. Der Finanz- und Aufgabenplan mahnt zur Ausgabendisziplin, um die finanzpolitischen Ziele zu erreichen. Für den GZO-Kredit müsste die Stadt Fremdkapital aufnehmen. Die Zinsen von rund 200 000 Franken im Jahr müssten ebenfalls durch die Steuerzahler von Wetzikon bezahlt werden. Würde Wetzikon noch mehr Geld einschiessen, würden auch die Zinsen entsprechend höher.

Der aktuelle Sanierungsplan funktioniert nur, wenn die Gläubiger auf 70 Prozent ihrer Forderungen verzichten. Davon dürften auch diverse lokale Lieferanten und Handwerker aus Wetzikon betroffen sein. Was sagt die RPK dazu?

Aus der Aktienkapitalerhöhung erfolgen keine Zahlungen an Gläubiger. Dies muss aus der Substanz der GZO AG finanziert werden. Spannend wäre die Frage, wie das regionale Gewerbe zukünftig vom Spital profitiert. Darüber haben wir keine klaren Rückmeldungen vom Stadtrat erhalten. Spannend finde ich persönlich, dass meines Wissens kein Gewerbe- oder Wirtschaftsverband aktiv für den Erhalt des GZO wirbt.

«Für den GZO-Kredit müsste die Stadt Fremdkapital aufnehmen. Die Zinsen zahlen ebenfalls die Steuerzahler.»

Sven Zollinger

Die RPK hinterfragt auch die wirtschaftliche Bedeutung des Spitals und ob ein Regionalspital in Wetzikon noch nötig ist. Die Antwort zur Bedeutung des Spitals hat der Regierungsrat mit der Ablehnung der Sicherheitsgarantien für die Refinanzierung der Obligationsanleihe gegeben. Der Regierungsrat hat das Spital als «nicht unverzichtbar» eingestuft.

Die Diskussionen um das GZO sind zuweilen emotional. Niemand will verständlicherweise auf «sein» Spital verzichten. Was wäre nach Ansicht der RPK eine Alternative?

Die Frage, wie und wo die Patienten im Falle des Wegfalls des



Sven Zollinger, RPK-Präsident.

Bild: z.V.g.

GZO-Spitals versorgt werden, muss Regierungsrätin Natalie Rickli beantworten.

Teil des Sanierungskonzepts und langfristiges Ziel der GZO AG ist ein Spitalverbund. Wie realistisch ist ein solcher Verbund überhaupt noch?

Während der Beratung hielten sich andere Spitäler über die zukünftige Zusammenarbeit bedeckt, weshalb man sich nicht darauf stützen kann, dass ein Spitalverbund realistisch ist.

Barbara Tudor

* Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Stadt Wetzikon besteht aus neun Mitgliedern der FDP, SVP, EDU, SP, Die Mitte und GP und wird von Sven Zollinger präsiert.

MEHR INFOS

Den ausführlichen Bericht über den Entscheid der RPK kannst du nachlesen auf www.zuerioberland24.ch.



wetziKON 

starte![®]
energetisch modernisieren

«Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?»

...mit aktuellen Infos zum Fernwärme-Projekt

Info-Veranstaltung:
Dienstag, 21. Oktober 2025
Fachausstellung ab 18.00 Uhr
Podium ab 19.00 Uhr
Alte Turnhalle, Turnhallenstrasse 9
8620 Wetzikon

Anmeldung
bis spätestens 13. Oktober 2025:
www.energie-wetzikon.ch



Kanton Zürich
Baudirektion

EKZ



Zürcher
Kantonalbank



garage bamert uster

**TOYOTA
C-HR**

Der beliebte Crossover SUV.
Jetzt als Plugin-Hybrid.

 044 905 20 30
 bamert.ch

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE



**JETZT
PROBE
FAHREN**

Kommentar

Wir bluten so oder so

Viele sind empört, dass der Kanton es im Frühling 2024 abgelehnt hat, mit 180 Millionen Franken in die Bresche zu springen. Doch das greift zu kurz. Die Aufgabe der Gesundheitsdirektion ist mit heutigem Gesetz nicht die Finanzierung von Spitälern. Und es ist schon gar nicht die Aufgabe des Kantons, Löcher zu stopfen, die durch Misswirtschaft, planerisches Versagen, ja vielleicht sogar durch Arroganz und Hochmut verursacht wurden.

Im Volksmund heisst es schnell «Der Kanton soll zahlen». Doch dabei scheint vergessen zu gehen, wer «der Kanton» ist. Das ist nicht irgendein fernes Gebilde, ein Konstrukt, das wie von Zauberkraft Riesensummen zur Verfügung stellen kann. Der Kanton, das sind wir alle. Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – Privatpersonen, Organisationen, Firmen.

Die Schuldige am GZO-Fiasko ist nicht die Gesundheitsdirektion oder Natalie Rickli in Person. Die Schuldigen sind allen voran jene Leute im GZO-Management, die ohne Eigenkapital einen fragwürdigen Megabau in der Höhe von 170 Millionen starteten.

Man muss kein Finanzexperte sein, um zu erkennen, dass das nicht aufgehen konnte: Die Anleihe über 170 Millionen Franken musste nach zehn Jahren zurückgezahlt werden. Auf ein Jahr heruntergerechnet sind das 17 Millionen Franken, die das Spital als Rückstellung sozusagen hätte aufs Sparkonto legen sollen. Doch das GZO erwirtschaftete kaum je einen solchen Gewinn pro Jahr. Dann einfach kurz vor Ablauf der Rückzahlungsfrist die hohle Hand beim Kanton zu machen, ist verwerflich.

Dramatisch verkalkuliert haben sich GZO-Verwaltungsrat und -Geschäftsführung auch in der Bauzeit. Wie kann es sein, dass ein an sich überschaubarer Bau auch nach etlichen Jahren noch nicht fertig ist, ja sogar nur zu etwa 70 Prozent fertiggestellt ist? Noch schlimmer: Mit den 170 Millionen Franken hätte nicht nur der Neubau entstehen, sondern auch das in die Jahre gekommene GZO-Hochhaus saniert werden sollen. Der Turm steht noch so da wie einst...

Fahrlässig gehandelt haben auch jene Kapitalgeber, die – ohne Sicherheiten – Anleihen für das Vorhaben gekauft haben. Kapitalgeber wie Pensionskassen notabene, welche die Altersrenten der Schweizerinnen und Schweizer verwalten. Wenn ein normaler Bürger und braver Steuerzahler ein Haus bauen will, muss er mindestens 25 bis 30 Prozent Eigenkapital mitbringen. Beim GZO aber schien das keine Rolle zu spielen.

Wo waren die Gemeinden?

Kritische Fragen müssen wir auch an die Verantwortlichen in den zwölf Aktionärsgemeinden stellen – an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Haben sie sich vom Traum eines supermodernen Spitals im Zürcher Oberland blenden lassen? Wollte man grösser sein, als man ist? Haben sie zu wenig genau hingeschaut?

Die noch viel wichtigere Frage aber lautet: Was haben sie aus der Sache gelernt? Mit welchen konkreten Massnahmen und Kontrollmechanismen wird sichergestellt, dass so was nie wieder passieren kann? Denn Vertrauen reicht nicht, wie die Vergangenheit zeigt. Genau hinschauen,

kritisch hinterfragen, wie der hart verdiente Steuerfranken der Bevölkerung eingesetzt wird, ist heute wichtiger denn je.

Ein Fass ohne Boden

Wir müssen uns bewusst sein: Mit der Zahlung von 50 Millionen Franken ist es bei weitem nicht getan. Die Zürcher Oberländer Bevölkerung steht heute nicht nur mit einem maroden Spital da, sondern dürfte in naher Zukunft weiter zur Kasse gebeten werden. Die Aussage von RPK-Präsident Sven Zollinger, es sei nicht die Frage, ob, sondern wann erneut Geld eingeschossen werden muss, trifft ins Schwarze.

Der neue Verwaltungsrat beteuert immer wieder, dass mit den 50 Millionen keine Schulden bezahlt werden, sondern das Spital in eine «nachhaltige und gesunde» Zukunft geführt werden könne. Doch wie das genau passieren soll – mit einem unfertigen Bau und einem sanierungsbedürftigen Hochhaus als Klotz am Bein –, konnte bislang niemand glaubwürdig erklären.

Auch müssen wir uns bewusst sein, dass die 50 Millionen nicht das einzige Schmerzensgeld sind. Geht es nach den Sachwaltern und dem GZO-Management, sollen alle Gläubiger auf 65 bis 70 Prozent ihrer Forderungen verzichten. Auch da: Das ist nicht irgendwo fernab. Das schmerzt uns alle – direkt oder indirekt. Die Handwerker, die bis heute nicht für ihre Arbeit bezahlt wurden, in der Zeit aber Material und Mitarbeiter bezahlen mussten. Mitarbeitende, die auf ihr Geld warten. Einige von ihnen hat es bereits in den Ruin getrieben. Währenddessen erhalten die VR-Mitglieder ihre Honorare wie gewohnt und

die Sachwalter kassieren Unsummen, bei denen es dem normalen Bürger schwindelig wird. Und der alte Verwaltungsrat hat sich einfach so aus dem Staub gemacht, ohne Verantwortung zu übernehmen.

Wir müssen uns verabschieden

Das Debakel um das GZO ist da, er lässt sich nicht rückgängig machen. Bluten müssen wir so oder so. So gesehen spielt es keine Rolle, ob wir am 30. November ein Ja oder ein Nein in die Urne legen.

Wir müssen den Tatsachen ins Auge blicken: Die Zeiten des GZO, wie wir es kennen, sind vorbei. So gerne jeder von uns ein Spital «um die Ecke» hätte und so schön die guten Erinnerungen an einen Aufenthalt im GZO und an das engagierte Personal sind: Es ist nicht mehr finanzierbar. Das Zürcher Oberland braucht nicht zwei vollausgerüstete Spitäler im Umkreis von neun Kilometern. Das Zürcher Oberland braucht vor allem eine gute Notfallversorgung und eine solide Vernetzung mit anderen Spitälern.

Barbara Tudor

Anzeige

zürrioberland 24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

**Aktuelle Infos
über Wetzikon
und die ganze
Region**

www.zuerioberland24.ch

MusikSchule ?



jetzt
anmelden

MZO
www.mzol.ch

Eine Adresse für viele Medien.

Wir lieben Print. Und Online.

- Online-Newsportale
- Lokalzeitungen
- Inseraten- und Bannergestaltungen
- Mediaberatung und -planung
- Dispositionen in alle Medien
- Verlagsberatungen und -services für andere Herausgeber

Weitere Informationen:
www.tudormedien.ch

TUDORMEDIEN
Print. Online .

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache



RE/MAX Immobilien Wetzikon
Telefon 044 933 66 88
karin.schoenbaechler@remax.ch



Lifestyle aus Wetzikon



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

difema ²⁰ jahre
ag haushaltapparate

Seit 20 Jahren Ihr verlässlicher Partner für qualitativ hochstehende, langlebige Haushaltapparate.

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon

044 933 53 43
www.difema.ch

Neue Polizeiverordnung geplant



Der Konsum von hochprozentigem Alkohol bei Jugendlichen unter 18 Jahren im öffentlichen Raum soll künftig verboten werden. (Symbolbild) Bild: pixabay.com

Die in die Jahre gekommene Polizeiverordnung der Stadt Wetzikon wird angepasst. Der Alkohol- und Tabakkonsum im öffentlichen Raum soll eingeschränkt und ein Rauchverbot bei Schulen und öffentlichen Spielplätzen eingeführt werden. Das Abbrennen von Feuerwerk soll weiterhin erlaubt sein.

Die Polizeiverordnung der Stadt Wetzikon wurde zuletzt in den Jahren 2010 und 2012 angepasst, im Jahr 2020 kamen zwei weitere gesetzliche Grundlagen hinzu, die Ordnungsbussenverordnung inklusive Bussentarif und das Reglement zur Videoüberwachung.

Nun soll diese totalrevidiert werden. Seit der letzten Revision hätten viele über- und nebengeordnete Gesetzesbestimmungen geändert, sodass eine Anpassung der Polizeiverordnung, des Reglements Videoüberwachung sowie der Ordnungsbussenverordnung und des Ordnungsbussentarifs angezeigt sei, heisst es in einer Mitteilung des Stadtrats.

Videoüberwachung wird gelockert

Neben allgemeinen Anpassungen, zum Beispiel, was zeitgemässe Formulierungen und einheitliche Begriffe anbelangt, wird die Videoüberwachung angepasst. In der ak-

tuellen Polizeiverordnung steht bezüglich Video-Überwachung, dass «öffentliche Plätze und Strassen mit Videokameras überwacht werden und der Gemeinderat die örtlich begrenzte Überwachung mit Videokameras bewilligen kann». In der neuen Polizeiverordnung soll nur noch festgehalten werden, dass die Videoüberwachung des öffentlichen Grundes zulässig ist.

Alkoholkonsum im öffentlichen Raum

Die totalrevidierte Polizeiverordnung soll ausserdem eine Ergänzung «Alkohol- und Tabakkonsum im öffentlichen Raum» bekom-

men. Darunter soll ein Verbot des Konsums von «gebranntem Wasser» für Jugendliche unter 18 Jahren im öffentlichen Raum eingeführt werden. Ausserdem soll ein Rauchverbot auf Schulhaus- und Kindergartenarealen sowie auf öffentlichen Spielplätzen gelten – mit Ausnahme von gekennzeichneten Bereichen.

Keine Änderung bei Feuerwerk vorgesehen

Keine Änderung erfahren soll nach Meinung des Stadtrats das Abbrennen von Feuerwerk am 1. August und zum Jahreswechsel. «Der Stadtrat ist der Ansicht, dass das Abbrennen von Feuerwerk am 1. August und 31. Dezember weiterhin erlaubt werden soll», heisst es im Sitzungsprotokoll.

Stadtrat befürwortet neue Verordnung

Der Stadtrat hat die Entwürfe der totalrevidierten Polizeiverordnung, des Reglements Videoüberwachung und der Ordnungsbussenverordnung inklusive des Ordnungsbussentarifs behandelt und zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Die Vernehmlassung ist zwischenzeitlich abgeschlossen und sämtliche Rückmeldungen wurden geprüft. An seiner Sitzung vom 3. September 2025 hat der Stadtrat Antrag und Weisung genehmigt. Die totalrevidierte Polizeiverordnung wird nun dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.

Redaktion

Anzeige

Der Maler Ihres Vertrauens bleibt:
Schröter jetzt bei Schaub.



SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen

044 930 06 49 | wetzikon@schaub-zh.ch | www.schaub-zh.ch



FÜR IHRE MOBILITÄT



GARAGE EICHBÜHL
Oetwil am See

Reparaturen
aller Marken.



Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

HOL- und BRING-SERVICE von Oktober bis Januar

**Bosch, Panasonic, Shimano und Brose Motoren
gehören zu unserem Alltag!**

Bliggenswilerstrasse 8
8494 Bauma
Telefon 052 386 22 11

Fahrradannahme:
Montag, 9:00–12:00 Uhr
Bahnhofstrasse 233, Wetzikon

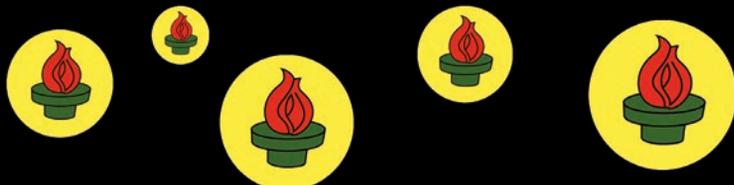


Wir reparieren alle gängigen Marken



WOHNEN +

Grüezi Wetzikon



ARBEITEN



Jules Egli AG Immobilien



EIN STÜCK ZUKUNFT

www.egli-areal.ch

Wie velofreundlich ist Wetzikon?

Prix Velo erhebt regelmässig die Zufriedenheit der Velofahrer in der Schweiz. Die aktuelle Online-Umfrage läuft noch bis Ende November 2025.

In regelmässigen Abständen wird im Rahmen des «Prix Velo Städte» von Pro Velo die Zufriedenheit der Velofahrenden in der Schweiz erhoben. Die aktuelle Online-Umfrage behandelt verschiedene Bereiche rund um das Velofahren und dauert von September bis November 2025.

Alle Velofahrenden haben die Möglichkeit, ihre Gemeinde vom Velosattel aus zu bewerten – auch die Wetziker Bevölkerung.

Wichtige Erkenntnisse

Die Gemeinden bzw. Städte nutzen die Ergebnisse zur Verbesserung ihrer Infrastruktur. In



Unter den Teilnehmenden der Online-Umfrage werden verschiedene Preise verlost. Bild: prixvelo.ch

Wetzikon beispielsweise fliessen die Ergebnisse in die städtische Mobilitätsstrategie zur Weiterentwicklung der Veloinfrastruktur ein, wie die Stadt schreibt: «Die Umfrage bietet die Chance, direkt von den Velofahrenden zu erfahren, wo der dringendste Handlungsbedarf liegt und welche Verbesserungen besonders wichtig sind. Die Rückmeldungen helfen der Stadt Wetzikon dabei, die richtigen Prioritäten zu setzen und

gezielt in eine bessere Veloinfrastruktur zu investieren. Der Vergleich mit anderen Städten zeigt auf, wo Wetzikon steht und in welchen Bereichen eine Weiterentwicklung nötig ist.»

Preise zu gewinnen

Die aktuelle Online-Umfrage richtet sich an Velofahrende in der ganzen Schweiz und läuft noch bis am 30. November 2025. Unter den Umfrage-Teilnehmenden werden verschiedene Preise verlost.

Im Frühling 2026 werden die velofreundlichsten Städte in drei Kategorien ausgezeichnet.

Redaktion

www.prixvelo.ch

KURZ NOTIERT

Erneuerungswahlen 2026

Die ersten Parteien haben ihre Nominationen für die Erneuerungswahlen 2026 bekanntgegeben. Folgende Meldungen gingen bis zum Redaktionsschluss ein:

- Die **FDP** nominiert Sandra Elliscasis und Stefan Lenz zur Wiederwahl in den Stadtrat. Jürg Schuler tritt nach zwei Legislaturen als Präsident der Schule Wetzikon auf Ende der Amtsperiode zurück.
- Die **SVP** Wetzikon hat Heinrich Vettiger (bisher) und als zweiten Kandidaten Bruno Bertschinger nominiert. Vettiger bietet sich ausserdem als Kandidat fürs Stadtpräsidium an. (red)

www.zuerioberland24.ch > Dossiers > Erneuerungswahlen 2026

Weitere Unterstützung für Naturzentrum Pfäffikon

Seit der Eröffnung des Naturzentrums Pfäffikon ZH im Jahr 2019 hat sich das Naturzentrum Pfäffikersee zu einem beliebten Ausflugsziel für die Bevölkerung und für Schulklassen entwickelt. Die

Rückzahlung des Baudarlehens stelle den Verein jedoch weiterhin vor grosse Herausforderungen, schreibt der Stadtrat von Wetzikon in einer Mitteilung. «Der Stadtrat erachtet das Naturzentrum als

wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung im Bereich Naturschutz und will dessen Weiterbetrieb auf eine stabile finanzielle Grundlage stellen.» Der Stadtrat bewilligt dem Verein für die Jahre 2026 bis

2028 jeweils 25000 Franken zur Entschuldung, unter Vorbehalt der jährlichen Budgetgenehmigungen durch das Parlament.

Redaktion

Nominationen für «chapeau!wetzikon»

Der Kultur- und Anerkennungspreis «chapeau!wetzikon» geht 2026 in die zwölfte Runde und würdigt wie immer Persönlichkeiten, Gruppen, Vereine, Institutionen, Kollektive oder Werke, die das kulturelle Leben in Wetzikon prägen oder geprägt haben. Ausgezeichnet werden Initiativen oder Persönlichkeiten, die einen nachhaltigen kulturellen Beitrag geleistet haben, innovative Projekte realisiert oder das kulturelle Leben in Wetzikon auf besondere

Weise bereichert haben. Der Preis legt Wert auf Vielfalt, Kreativität und Engagement in den Bereichen Musik, Theater, Literatur, bildende Kunst, Tanz, Medienkunst oder interdisziplinäre Projekte. Die Nominationen können bis am

1. November 2025 über die Website der Stadt Wetzikon eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 28. Mai 2026 in der Aula der Kantonsschule Zürcher Oberland statt.

Redaktion

Betriebs-Jubiläum eines Traditionshandwerks



Das Team der Buchbinderei E. Keller AG freut sich auf den Tag der offenen Türen.

Bild: Robert Schulhof

PUBLIREPORTAGE Was vereint Buch und Bild? Bücher werden gebunden, Bilder meist gerahmt – fachkundig in beiden Bereichen ist die Handbuchbinderei E. Keller AG in Wetzikon und Rüti.

Gegründet im Jahr 1849 in Uster, war die Firma anfänglich noch eine bekannte Druckerei mit integrierter Buchbinderei, bevor dieser Bereich nun seit Anfang der 1980er-Jahre als eigenständiges Unternehmen unter demselben Namen weiterbesteht. 1997 übernahm Christine Schnell, kurz nach ihrer Meisterprüfung als Handbuchbinderin, den traditionsreichen Be-

trieb in Uster. Vor einem Vierteljahrhundert zog der Handwerksbetrieb nach Wetzikon-Kempten an die Bahnhofstrasse 236a.

Patentierter Bindetechnik

Zur langjährigen Kundschaft zählen Gemeinden, Notariate und verschiedene öffentliche Ämter. Fast alle Grundbücher des Kantons Zürich gingen und gehen durch die Hände des Keller-Teams: denn eine spezielle Binde-technik mit sehr strapazierfähigen Materialien hatte die Firma einst patentieren lassen. Auch Privatpersonen schätzen die fachkundige Beratung und sorgfältige Ausführung von Ein-

oder Umbindearbeiten bei Büchern, Zeitschriften oder eigenen Scripts. Das Reparieren alter Bücher gehört ebenso zum Angebot.

Als Spezialität der Handbuchbinderei gilt die individuelle Herstellung von Bucheinbänden mit verschiedensten Materialien. Dabei kommen nicht nur Karton, Papier und Gewebe zum Einsatz, sondern auch Leder, Holz, Metall und sogar Glas. Die Kundschaft kann aus sämtlichen Bindeverfahren und auch der Gestaltung der Rücken- oder Deckelprägung auswählen. Weiter wird ausserdem seit längerem der Digitaldruck für Abschluss-, Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten mit persönlicher Einbandgestaltung angeboten.

Einrahmungen aller Art

Das artverwandte Handwerk des Einrahmens kam bereits vor zwanzig Jahren dazu, als Christine Schnell in Rüti die alteingesessene Buchbinderei-Einrahmerei Herpich übernehmen konnte. Bei der Wahl der Rahmen für Bilder jeglicher Art – seien es Lithografien, Fotografien, Gemälde oder Stickereien –, aber auch zum zeitgemässen Umrahmen, werden die Kundinnen und Kunden fachlich und kompetent in Rüti und in Wetzikon beraten.

Erfahrenes Team

Heute steht Christine Schnell ein kompetentes Fachteam von acht Mitarbeiterinnen zur Seite, von denen zwei auch im Bereich des Rahmengeschäfts ausgebildet und tätig sind. Die meisten arbeiten in Teilzeit. Unterstützt werden sie von zwei Fahrern, die sich im Auslieferdienst abwechseln.

Robert Schulhof

Tag der offenen Türen Samstag, 18. Oktober 2025

Haben wir Ihr Interesse für unser altes Handwerk geweckt?

Dann können Sie uns am Tag der offenen Türen von 10 bis 16 Uhr in Wetzikon und Rüti besuchen und uns über die Schulter schauen. Ein Shuttlebus ermöglicht Ihnen den Besuch beider Standorte. Zudem steht zur Stärkung eine kleine Verpflegung bereit. Merken Sie sich das Datum schon heute. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

KONTAKT

E. Keller AG
Handbuchbinderei-Einrahmungen
Bahnhofstrasse 236a, 8623 Wetzikon
Telefon 044 930 18 21
Werkstrasse 49, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch
www.buchundrahmen.ch



40 Jahre Scamora – RC, Action und Spass



Daniel Iff lebt Modellbau, testet selbst die neuesten RC-Modelle und macht jeden Ladenbesuch zum Abenteuer. Bild: Gabriela Gasser

Seit 1985 begeistert Scamora in Wetzikon Modellbau-Fans in der ganzen Schweiz. Vom ersten ferngesteuerten Auto bis zu High-End-Flugmodellen: Daniel Iff führt das Geschäft, das er vom Vater übernommen hat, mit Herzblut. Ein Besuch vor Ort zeigt, wie Leidenschaft, Erfahrung und persönliche Beratung das Erfolgsrezept ausmachen.

Alles begann 1985, als Ruedi Iff gemeinsam mit seiner Frau Dia die Firma Scamora gründete. Der Name Scamora ist ein kreatives Wortspiel aus «Scale Model Racing». Ruedi Iff wollte, dass seine 1975 selbst konstruierten Racing-Cars einen besonderen Namen tragen. Aus dem anfänglichen Modellbau-Hobby entwickelte sich schnell ein umfangreiches Sortiment aus RC-Autos, Helikoptern, Flugzeugen, Bausätzen und Zubehör.

1991 stieg Sohn Daniel in den Betrieb ein und übernahm später das Geschäft. «Ich bin eher zufällig reingerutscht», erzählt der

gelernte Feinmechaniker lachend. «Ich hatte gerade keinen Job und die Eltern brauchten Unterstützung – und bin geblieben.»

Beratung und Service als Markenzeichen

Der Schwerpunkt von Scamora liegt auf ferngesteuerten Modellen, wie Autos, Helis, Fliegern, Bausätzen, sowie vielen Ersatzteilen und Zubehör. Daniel Iff: «Wir testen viele Modelle selbst, bevor sie ins Sortiment kommen.» Und damit unterscheidet sich Scamora von reinen Online-Shops. Durch langjährige Erfahrung, technisches Know-how und Reparaturservice. «Unsere Mitarbeiter sind selbst Modellbauer. Wir können beraten, optimieren, reparieren – das ist unser Markenzeichen.»

Seit 2007 betreibt Scamora auch einen Online-Shop, der das Angebot im Laden perfekt ergänzt. «Viele Kunden informieren sich online, kommen dann aber für Beratung und Kauf zu uns. Preisdruck gibt es, aber dafür punkten wir mit Qualität und Erfahrung.»

Starkes Dreierteam

Persönliche Beratung, ein gepflegtes Sortiment und Service stehen für Iff und sein Team im Mittelpunkt. Thomas «Töme» Temperli und Patrik «Päde» Singer sind seit vielen Jahren dabei. «Töme ist seit über zwanzig Jahren, Päde seit fünfzehn Jahren bei uns. Das sind meine Jungs», sagt der RC-Profi begeistert. «Beide leben die Leidenschaft für Modellbau selbst und tragen entscheidend zum Erfolg bei.»

Generationen und Tradition

Scamora darf sich über viele langjährige Kunden freuen, andere entdecken das Hobby neu und schauen vorbei. Iff freut sich besonders, wenn Väter mit ihren Söhnen vorbeikommen. «Dann höre ich oft: «Ich war schon mit meinem Vater hier.» Einfach grossartig!» Das Hobby sei traditionell eher männerlastig, doch heute gebe es erfreulicherweise auch ein paar weibliche Modellbauer.

«Wenn Väter mit ihren Kindern in den Laden kommen und sagen, dass sie selbst schon mit ihrem Vater hier waren, ist das einfach grossartig.»

Daniel Iff, Inhaber Scamora

Digitalisierung und Technik

Der Modellbau habe sich stark verändert. Telemetrie, GPS, digitale Fernsteuerungen, Akkutechnologie und 3D-Drucker gehören heute dazu. «Eine moderne Fernsteuerung kann fast wie ein Smartphone funktionieren – mit Apps, Updates, Telemetriedaten und sogar WhatsApp wäre theoretisch möglich.»

Zeit zum Feiern

In diesem Jahr feiert Scamora sein 40-jähriges Bestehen mit vier Abendverkäufen an den Donnerstagen im November, «so wie früher, als der Verkehr in Wetzikon beim abendlichen Shopping fast zusammenbrach», sagt Iff, der in Gossau aufgewachsen ist, lachend. «Wir möchten dieses Flair wieder aufleben lassen. Die Besucher dürfen sich im November auf Jubiläumsangebote, Rabatte und mehr freuen.»

«Seit 40 Jahren am selben Standort führen wir die Leidenschaft meiner Eltern täglich fort und begeistern damit Generationen für den Modellbau.»

Daniel Iff

Von der Idee des Vaters bis zu modernster Technik zeigt sich: Modellbau ist weit mehr als ein Hobby – es ist Technik, Spass, Erfahrung und Gemeinschaft. Wer einmal vorbeikommt, merkt schnell: Hier wird Leidenschaft gelebt.

Gabriela Gasser

KONTAKT

Scamora GmbH
Bahnhofstrasse 116
8620 Wetzikon
Telefon 044 930 26 56
info@scamora.ch
www.scamora.ch

Jubiläums-Abendverkäufe:
6./13./20. und 27.11.25
von 10 bis 21 Uhr



«Das perfekte Hörgerät?»



Hörexperte Tobias Wolff. Bild: z.V.g.

«Das perfekte Hörgerät gibt es nicht», sagt Hörgeräte-Experte Tobias Wolff auf die oft gestellte Frage. Es gibt zu viele Faktoren, die bei der Auswahl des richtigen Hörgerätes eine Rolle spielen.

Jetzt stellt sich die Frage: «Wie finde ich heraus, was am besten zu mir passt?» Das Internet ist mittlerweile auch im Bereich der Hörgeräte eine gute Informationsquelle.

Doch dabei stellt man sehr schnell fest, dass jeder Hersteller die beste Technik verspricht und nur damit ein gutes Hören in allen Situationen möglich sei. Schlauer wird man bei der Internet-Recherche also nicht.

Beratung und Vergleich wichtig

«Meine Empfehlung ist, sich persönlich in einem Hörcenter beraten zu lassen», sagt Tobias Wolff. «Die Experten messen die Hörfähigkeit, betrachten die Anatomie der Ohren und besprechen mit den Kunden sehr genau die Hörwünsche.»

Aber Achtung! Wenn Hörexperten schon nach dem ersten Beratungstermin ein einziges Hör-

gerät empfehlen, sollte man skeptisch werden. Denn woher weiss sie oder er, dass genau dieses Gerät das richtige ist? «Was ich bei der Anprobe und Anpassung von Hörgeräten am wichtigsten finde, ist der Vergleich verschiedener Modelle und Technologiestufen», erklärt Wolff. Denn nur so komme man zum «perfekten Hörgerät».

Gewerbeverein Wetzikon

KONTAKT

Wolff Hörcenter

Bahnhofstrasse 198

8620 Wetzikon

Telefon 043 810 83 83

wetzikon@wolff-hoercenter.ch

www.wolff-hoercenter.ch



Schaub Maler AG – Ihr Maler in Wetzikon



SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen

Die Schaub Maler AG beschäftigt an ihren vier Standorten insgesamt 135 Mitarbeitende und bildet neun Lernende aus. Mit 28 Mitarbeitenden in Wetzikon zählt das qualitäts- und zukunftsorientierte Unternehmen zu den leistungsfähigsten Malerbetrieben im Zürcher Oberland.

Neben klassischen Malerarbeiten für Privatkundschaft, Verwaltungen, Firmenkunden und die öffentliche Hand bietet die Schaub Maler AG auch spezialisierte Dienstleistungen wie den Graffiti-Service und Gipsarbeiten an. Professionelle Lackierungen werden im Spritzwerk in Wetzikon ausgeführt. Ob Möbel, Türen, Küchenfronten oder Industriebauteile: Mit modernster Technik und nachhaltigen Verfahren entstehen widerstandsfähige, ästhetische Beschichtungen – von matt bis hochglänzend.

Mobiler Service

Das Steckpferd der Unternehmung ist der Service: Beinahe jeder zweite Mitarbeitende



Schaub Maler AG feierte im Frühling ihr 125-Jahr-Jubiläum. Bild: Schaub Maler

ist mit einem Servicefahrzeug unterwegs. In Wetzikon kümmern sich acht Servicemaler/innen um Wohnungsrenovationen und andere Kundenaufträge.

Nachhaltigkeit wichtig

Nachhaltigkeit hat bei der Schaub Maler AG einen sehr hohen Stellenwert – von der Ausbildung der Mitarbeitenden über den Einsatz

der Materialien bis hin zur Energie. So versorgt eine eigene PV-Anlage die vier Spritzkabinen mit Strom und stellt 70% des Jahresverbrauchs an elektrischer Energie sicher.

Eine Wärmerückgewinnung reduziert den Energieverbrauch zusätzlich, sodass das ganze Spritzwerk ohne einen einzigen Heizkörper auskommt.

Lernende willkommen

Die Schaub Maler AG bildet Lernende zum Maler/in EFZ und Gipser/in EFZ aus. Gerne bieten wir Schnupperlehren an. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, bieten wir auch angelernten Personen eine Arbeitsstelle und die Ausbildung zum gelernten Maler/Gipser (m/w/d) mit eidg. FA an.

Fabienne Schaub

KONTAKT

Schaub Maler AG
Industriestrasse 9
8620 Wetzikon
Telefon 044 930 06 49
wetzikon@schaub-zh.ch
www.schaub-zh.ch



20 Jahre Nikki & Pieps Verlag

Seit zwei Jahrzehnten begeistert der Wetziker Nikki & Pieps Verlag mit Geschichten, die Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Alles begann 2005 im Waldhüsli der St. Nikolausgesellschaft im Chäferbergwald in Zürich: Ein neugieriger Esel knabberte Tannenäste – daraus entstand «Benjamin der Esel», als Buch und CD, produziert von Sämi Weber. Die Figuren werden von verschiedenen Personen gesprochen, unter anderem von Ritschi, Viola Tami und Marco Gottardi als Gastsprechern. Die Fernsehmoderatorin und Sängerin Sandra Studer spricht Nikki, das Eichhörnchen, singt das Titellied und erzählt die Geschichten.

Auch Musicals aufgeführt

Später stieg Beatrice Prandini zunächst als Verlagsleiterin ein und übernahm 2010 den Verlag, der seither in Wetzikon sesshaft ist. Unter ihrer Leitung entstanden sechs neue Geschichten und zwei Osterabenteuer, Merchandising, Märli-Wochenenden und Buchtaufen. Und dreimal wurden die Geschichten als Musical auf die Bühne gebracht, die Gross und Klein begeisterten.

Unterwegs in der Schweiz

Über Kinder-Events.ch sind die beliebten Figuren Nikki, Pieps und Osterhase in der ganzen Schweiz unterwegs – kombiniert mit Kinderschminken, Tattoos, Ballonmodellieren und allem, was Kinderherzen erfreut.



Haben das «Goldige Chröndli 2015» gewonnen (v.l.): Beatrice Prandini, Stephan Frey, Sandra Studer, Sämi Weber und Chris Gruner. Bild: z.v.g.

Zum Jubiläum blickt der Verlag auf 20 Jahre voller Fantasie, Musik und lebendiger Figuren zurück – und verspricht, auch weiterhin Gross und Klein mit seinen Geschichten zu verzaubern. Sandra Studer sagt: «Ich durfte miterleben, mit wie viel Herzblut und Fantasie hier Geschichten für Kinder entstehen. Diese zauberhafte Welt ist mir sehr ans Herz gewachsen – Herzliche Gratulation zum Jubiläum!»

Gewerbeverein Wetzikon

KONTAKT

kinder-event.ch/
Nikki & Pieps Verlag
Im Sandbühl 9
8620 Wetzikon
Telefon 079 732 83 73
info@nikki-pieps-verlag.ch
www.nikki-pieps-verlag.ch
www.kinder-event.ch



GEWERBEVEREIN WETZIKON

Der Gewerbeverein Wetzikon ist die erste Anlaufstelle für KMU und Gewerbetreibende in Wetzikon für Networking, Kontaktvermittlung, Informationsvermittlung und Lobbying. Bei uns knüpfen Sie, Ihre Mitarbeitenden und Ihr Unternehmen vielfältige und wertvolle Kontakte mit Entscheidern aus Wirtschaft, Politik

und öffentlicher Hand. Durch die Kooperation mit der Wetziker Post können sich Mitglieder auf diesen vom Gewerbeverein finanzierten Seiten kostenlos präsentieren.

info@gewerbe-wetzikon.ch
www.gewerbe-wetzikon.ch





Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch**Öffnungszeiten**Montag bis Freitag:
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr**Grosser Showroom
mit Apparaten der besten
Marken:**SCHULTHESS-Regionalvertretung –
ELECTROLUX – V-ZUG – AEG –
BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.**verifizierter Reparatur-
und Servicedienst für alle
Marken****MARIE JO***Für alles, was Frau auf der Haut trägt*● stilvolle Dessous
in Cup-Grössen von A bis H und mehr

● Wohlfühl-Homewear

● ganzjährig Bademode

● Care-Produkte

Bachtelstrasse 11 | 8340 Hinwil

Di bis Fr: 9 – 13 und 14 – 18.30 Uhr | Sa: 9 – 13 Uhr

la dolce vita
dessous & beachwear
www.ladolcevita.ch**LEUTENEGGER**

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

**Wir halten Sie
immer warm**und installieren Ihnen ein
zeitgemässes Heizsystem.**Leutenegger Installations AG**

Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau

044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

WIR FEIERN**40****SCAMORA**

The very lässig Hobby Shop

40 JAHRE**Im November
attraktive
Jubiläums-
rabatte**

SCAN ME

Scamora Kreative Hobbytechnik GmbHLadengeschäft · Bahnhofstrasse 116 · 8620 Wetzikon
Telefon 044 930 26 56 · www.scamora.ch

Zum Abschied ein Jubiläumskonzert



Reto E. Fritz leitete den Singkreis Wetzikon 18 Jahre lang.

Bilder: z.V.g.

Der Singkreis Wetzikon feiert im kommenden Frühjahr seinen 60. Geburtstag. Dieses Ereignis begeht er bereits am 30. November 2025 mit einem Jubiläumskonzert. Es ist gleichzeitig der Abschied vom langjährigen musikalischen Leiter Reto E. Fritz, der den Wetziker Traditionschor auf Ende Jahr verlässt.

18 Jahre hat der gebürtige Churer den Singkreis Wetzikon geleitet und den Chor in dieser Zeit zu vielen Höhepunkten geführt. Händels «Messias», Mozarts Requiem, Bachs Johannespassion, Haydns «Schöpfung» oder Bruckners Missa Solemnis sind nur einige der wichtigen musikalischen Akzente, die Reto E. Fritz im Zürcher Oberländer Kulturleben gesetzt hat. Mit Lloyd Webbers Requiem oder Dan Burgess' Weihnachtsmusical «The Promise of Christmas» kamen auch zwei eindruckliche Werke aus dem 20. Jahrhundert ins Zürcher Oberland.

Meilensteine gesetzt

Zwei herausragende Glanzlichter waren Bachs Matthäuspasion zum 50-Jahr-Chorjubiläum, gemeinsam mit dem Madrigalchor Wetzikon (Beat Spörri), sowie die Missa da Requiem von Giuseppe Verdi 2018. Bei Letzterem sangen mit dem erneut verpflichteten Madrigalchor und dem katholischen Cäcilienchor gleich drei bedeutende Wetziker Gemischtchöre gemeinsam.

Das Konzert mit über zweihundert Mitwirkenden wurde zu einem Meilenstein in der Zürcher Oberländer Chorgeschichte.

Verständnis und Kompetenz

Die jahrelange Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt während seiner Opernjahre in Zürich ebnete Reto E. Fritz das Verständnis und die Kompetenz für die historische Aufführungspraxis mit Instrumenten in alter Bauweise und Stimmung.

Packendes Abschiedskonzert

Im Abschiedskonzert vom 30. November 2025 in der reformierten Kirche Hinwil gestaltet Reto E. Fritz mit dem Singkreis Wetzikon noch einmal ein packendes Programm. Diesmal unter anderem mit Werken von Mozart, Schubert, Mendelssohn und Franck. Es begleitet La Camerata Classica, solistisch wirken Mélanie Adami, Bettina Weder, Simon Witzig und René Perler mit.

Drei Dirigenten in 60 Jahren

Gegründet wurde der Singkreis Wetzikon 1966 von Friedrich Joss, Musik- und Gesangslehrer an der KZO wie auch Organist in der reformierten Kirche. Sein Ziel war es, die grossen Chorwerke verschiedener Stile und Epochen lebendig aufzuführen. Jährliche Konzerte machten den Chor zu einem gewichtigen kulturellen Leistungsträger im Zürcher Oberland. Haydns «Jahreszeiten» und seine «Schöpfung» zählten zu den erfolgreichsten Projekten ihres Gründers, der den Singkreis Wetzikon mehr als dreissig Jahre lang von Erfolg zu Erfolg führte.

Neues gewagt

Unter Christoph Hanimann, der 1999 die Nachfolge von Joss antrat, wagte der Chor auch Programme ausserhalb seiner Tradition mit Werken von Monteverdi,

Carissimi und Spohr bis hin zu Gospels oder Spirituals. In seinen Sommerserenaden pflegte er vor allem das klassische und das romantische Chorlied, brachte aber auch Opernpartien und Volkslieder zur Aufführung.

Eindrücklicher Einstand

2008 wählte der Singkreis mit Reto E. Fritz einen in der Region bestens bekannten Musiker, Pädagogen und ausgewiesenen Chor- und Orchesterleiter zu seinem dritten Dirigenten. Mit Händels «Messias» feierte er eindrucklich seinen Einstand. Nach elf erfolgreichen Jahren brachte er 2019 den «Messias» ein zweites Mal zur Aufführung, diesmal jedoch mit dem altenglischen Originallibretto und historischen Barockinstrumenten. Eine Pionierleistung und ein Selbstverständnis, das Reto E. Fritz bei vielen seiner Aufführungen pflegte.

Der Singkreis Wetzikon wird das Jubiläumsjahr 2026 mit seinem vierten musikalischen Leiter beginnen. Die aktuellen Probedirigante sind vielversprechend, das Interesse von Dirigentenpersönlichkeiten am Chor ist gross.

Walter Mosimann

www.singkreis-wetzikon.ch



Das Jubiläumskonzert findet in Hinwil statt. (Archivbild)

Rampenverkauf

SAMSTAG 25. OKTOBER 2025

08:00 - 15:00 Uhr

Heimtextilien zum Spitzenpreis

Bettwäsche in diversen Grössen und Qualitäten

Fixleintücher in modischen Farben

Matratzenauflagen

Küchentücher pro Stück CHF 2.00

Frottierwäsche im Kilopreis ab CHF 15.00

Wohndecken, Badteppiche, Bademäntel und vieles mehr

Nur Barzahlung, kein Twint / keine Kreditkarten

Lavana Textil AG
im Industriepark FBW Areal / Einfahrt vis à vis Aldi
Motorenstrasse 100 - 8620 Wetzikon
info@lavana.ch

Die Schranke öffnet sich bei Ein- und Ausfahrt automatisch

Ihre Immobilien-Expertin im Zürcher Oberland



Ich begleite Sie mit Herz, Erfahrung und regionaler Verbundenheit bei der Verwaltung & Vermietung, dem Verkauf oder der Bewertung Ihrer Immobilie in Wetzikon und Umgebung.

Irène Perlini
Immobilienmaklerin
mit eidg. Fachausweis



Verwaltung von Stockwerkeigentum | Vermietung von Wohnliegenschaften | Verkauf von Immobilien | Bewertung von Immobilien & Bauland

Perlini
Immobilien

Telefon 043 477 59 27

irene@perlini-immobilien.ch | www.perlini-immobilien.ch

massGenau

Schreinerei Hinwil

Tel. 044 937 33 46, www.massgenau.ch



Durchdacht,
modern und individuell



«Intimität - Elixier für die Beziehung»

Zwischen Tiefgang und Leichtigkeit – ein Vortrag,
der zum Schmunzeln und zum Nachdenken einlädt.

- **Termin:** Donnerstag 6. November 2025 um 19.30 – 21.45 Uhr
- **Ort:** Zentrum der Gesundheit, Rapperswilerstr. 23, Wetzikon ZH
- **Kosten:** CHF 19.00
- Anmeldung und Infos unter Eventfrog



DIE SEXUALBERATUNG
Judith Staub
www.die-sexualberatung.ch



Eine Bühne für Newcomer

In Wetzikon hat der Verein The Stage eine Plattform eröffnet, auf der Newcomer ihre Musik live präsentieren und Erfahrungen vor Publikum sammeln können.

Mit The Stage ist in Wetzikon eine neue Bühne entstanden, die Newcomern ermöglicht, ihre Musik vor Publikum aufzuführen. Organisiert als Verein, verbindet The Stage öffentliche Auftritte mit einer gemütlichen Bar und lädt die Region zum gemeinsamen Musikgenuss ein.

Andreas Kuonen, Präsident von The Stage, erklärt: «In einer Welt, in der Musik oft von Algorithmen bestimmt wird, steht The Stage für Authentizität. Echtes Talent verdient eine Bühne – unabhängig von Follower-Zahlen oder Budgets.»



The Stage in Wetzikon schafft Raum für Nachwuchstalente.

Bild: z.V.g.

Fokus auf Nachwuchstalente

Das Konzept richtet sich an Neulinge und wenig bekannte Bands. Bei The Stage treten sie direkt vor Publikum auf und sammeln Erfahrung. Der Verein verzichtet bewusst auf Agenturen oder komplexe Netzwerke, um den Zugang zur Bühne zu erleichtern. «Der Club wurde gegründet, um Künstlerinnen und Künstlern aller Genres Raum für Ausdruck, Wach-

tum und den Austausch mit einer Community zu geben, die Musik lebt», so Kuonen.

Kulturinitiative für die Region

Der Verein will Kultur in der Region nachhaltig fördern. The Stage verstehe sich nicht nur als Veranstaltungsort, sondern als kulturelle Initiative. «Wir schaffen eine Bühne – physisch wie digital –,

wo Talent sichtbar wird, Kreativität gefördert und Künstlerinnen und Künstler gehört und gefeiert werden. Musiker, Musikerinnen und Publikum gestalten gemeinsam die Events und machen Wetzikon zu einem neuen Hotspot für Musik», sagt Kuonen.

Das Programm reicht von Singer-Songwriter über Rock bis hin zu

Rap und elektronischen Klängen. Jede Woche treten unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler auf, wodurch ein abwechslungsreiches Angebot entsteht.

Redaktion

www.the-stage.org

Anzeige

Badezimmerträume mit uns realisieren.

Tel. 043 931 40 40
info@schleh.ch, www.schleh.ch

**SCHLEH SANITÄR
WETZIKON**

Praxisnah lernen, erfolgreich weiterkommen.

PUBLIREPORTAGE Die Klubschule Pro. Migros Wetzikon steht für Qualität, Vielfalt und Innovation in der beruflichen Weiterbildung. Als Teil der grössten Weiterbildungsinstitution der Schweiz bietet die Klubschule Pro. ein umfassendes Angebot an Kursen, Lehrgängen und individuellen Lösungen für Unternehmen und Privatpersonen.

Unser Standort in Wetzikon ist zentral gelegen und optimal ausgestattet, ein inspirierendes Umfeld für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung. Ob Sie Ihre Karriere vorantreiben oder neue Fähigkeiten erlernen möchten, bei uns finden Sie das passende Angebot.

Besonders im Fokus stehen unsere praxisnahen Lehrgänge und Kurse, die sich an den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts orientieren. Unsere erfahrenen Dozierenden bringen fachliche Expertise und Engagement mit, um Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg zu begleiten.

Neben den beruflichen Angeboten legen wir grossen Wert auf persönliche Beratung. Unser Team in Wetzikon unterstützt Sie dabei, Ihre Ziele zu definieren und das ideale Angebot zu finden.

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Klubschule Pro. direkt beim Bahnhof in Wetzikon und in-

vestieren Sie in Ihre Zukunft. Wir freuen uns, Sie bei uns willkommen zu heissen!

KONTAKT

Klubschule Pro. Migros Wetzikon
Schellerstrasse 14
8620 Wetzikon
Telefon 058 712 44 70

[www.klubschule-pro.ch/
wetzikon](http://www.klubschule-pro.ch/wetzikon)



Anzeige



Werde zum
pro.

klubschule-pro.ch/wetzikon

klubschule
ostschweiz
MIGROS

Pro.
DEINE BERUFLICHE
AUS- UND WEITERBILDUNG

«Nonnen haben eben doch Beine!»

Myriam Russo aus Wetzikon hat ein Buch über ihre Kindheit in einem katholischen Heim im Kanton Glarus geschrieben. Das Buch mit dem Titel «Nonnen haben eben doch Beine!» erscheint am 13. Oktober 2025.

Die Wetziker Autorin Myriam Russo erzählt in ihrem Buch «Nonnen haben eben doch Beine!» von ihrer Kindheit im Idaheim in Näfels (Kanton Glarus), einem Heim für Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen.

Geboren 1958 in Pagani in der Provinz Salerno in Italien, emigrierte Russo 1962 mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder in die Schweiz. Nach der Trennung ihrer Eltern kamen die Geschwister ins katholische Idaheim. In diesem Roman schildert die etwa zehnjährige Myriam mit kindlicher Unschuld und zugleich scharfsinnigem Blick ihren Alltag im Heim. Sie beschreibt die strengen katholischen Rituale, die Machtdynamik unter den Kindern und die emotional teils schwierigen, teils heiteren Besuchstage.

Dem Mädchen eine Stimme geben

«Mit dem Älterwerden wurden auch die Erinnerungen an die



Die Buchautorin Myriam Russo lebt seit 2013 in Wetzikon.

Bild: Luisa Ricar

Kindheit geweckt, die doch aussergewöhnlich war», erzählt Myriam Russo gegenüber der Wetziker Post. «Wenn ich dann mal Zeit habe, sagte ich mir, werde ich ein Buch darüber schreiben.» Dabei habe sie zu Beginn überhaupt nicht gewusst, in welcher Form diese Aufzeichnungen sich präsentieren würden. «Ich hatte nur die Anfangsszene vor meinem geistigen Auge: wie der silberne Citroën den Kiesweg zum Idaheim fährt. Das war alles.» Als sie gedanklich zum Idaheim zurückkehrte, hätten sich die Episoden Stück für Stück ergeben.

Auf die Frage, was ihr beim Aufschreiben ihrer Kindheitsgeschichte wichtig war, sagt Russo: «Wichtig war mir, dem kleinen Mädchen Myriam eine Stimme zu geben. Sie soll endlich erzählen dürfen, wie ihr Leben damals war, und sie soll es aus ihrer ganz eigenen Perspektive erzählen dürfen. Es war kein einfaches Leben. Aber mir war wichtig, dass die Art und Weise, wie sie die Geschehnisse erzählt, weder larmoyant noch anklagend ist. So wie die Autorin eben auch nicht ist.» Es sei keine Anklageschrift dem Heim gegenüber, sondern das Buch soll Zeuge

eines bestimmten Zeitabschnittes in ihrem Leben und der damaligen Gesellschaft sein. «Auch wenn die Startbedingungen nicht leicht sind, sollte man trotzdem versuchen, sein eigenes Leben mitzugestalten, seine innere Autonomie zu bewahren und Zugang zu seinen Potenzialen zu finden.»

Seit 2013 in Wetzikon

Nach Aufhalten in Heimen und Internaten studierte Russo Romanistik, Germanistik und Psychologie. Sie war Gymnasiallehrerin und als Musikerin, Sängerin und Sprecherin tätig. Sie ist Mutter von zwei Töchtern und lebt seit 2013 in Wetzikon. Es ist ihr erstes Buch. Das Buch erscheint am 13. Oktober 2025. Die Vernissage findet am 29. Oktober 2025 um 19 Uhr im Liceo Artistico Zurigo in Zürich statt.

Redaktion

INFO

«Nonnen haben eben doch Beine!»

Meine Kindheit im Idaheim von Myriam Russo
128 Seiten, ca. Fr. 26.-
ISBN 978-3-7296-5200-2
Zytglogge-Verlag

Anzeige

**ÜBERLASSEN SIE
UNS DIE EXAKTE
AUSFÜHRUNG.**

**HOCHBAU · TIEFBAU
UMBAUTEN · KUNDENDIENST
UNTERLAGSBÖDEN**

Künzli AG
BAUUNTERNEHMUNG

Künzli AG
Industriestrasse 2 · 8625 Gossau ZH
T 044 936 70 70 · www.kuenzli-ag.ch



Räume zum Wohlfühlen

Wir planen, beschaffen und montieren für Sie:

- Rollos
- Lamellenstoren
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz

WIDMER
ROLLLADEN AG

Telefon 044 935 41 00
info@widmer-rollladen.ch
www.widmer-rollladen.ch

KidsDoc – Kinderärzte Wetzikon eröffnet im Frühling 2026

PUBLIREPORTAGE Wenn Dr. med. Alexia Moser-Bracher von ihrer Arbeit erzählt, leuchten ihre Augen. «Bereits als kleines Mädchen wollte ich Kinderärztin werden – für mich gab es nie einen anderen Beruf», sagt die engagierte Medizinerin, die in Pfäffikon lebt und fest im Zürcher Oberland verwurzelt ist.

Mit Herz für Kinder

Mit der Eröffnung von KidsDoc – Kinderärzte Wetzikon geht für Alexia Moser-Bracher ein lang gehegter Traum von der eigenen Praxis in Erfüllung. Aufgewachsen im Bezirk Pfäffikon, engagierte sie sich schon früh in der Jugendarbeit des Cevi Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon. «Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich schon damals geprägt. Werte wie Vertrauen, Verantwortung und Zusammenhalt sind für mich bis heute zentral – in der Jugendarbeit genauso wie in der Medizin.» Nach vielen Jahren in Spitälern und Gemeinschaftspraxen wollte Alexia Moser-Bracher etwas Eigenes schaffen. Wetzikon bot dafür den idealen Standort – nah an ihrem Wohnort Pfäffikon und mitten in der Region, die sie geprägt hat.

Ein Weg voller Erfahrung und Kompetenz

Nach dem Medizinstudium an der Universität Zürich sammelte Alexia Moser-Bracher breite klinische Erfahrungen: von der Neonatologie



Dr. med. Alexia Moser-Bracher
FMH Kinder- und Jugendmedizin.



Die Praxis liegt zentral in der neuen Überbauung «Metropol» an der Bahnhofstrasse 99.

Bilder: z.V.g.

(Frühgeborenen-Abteilung) am Universitäts-Spital Zürich bis zur Kinder- und Jugendmedizin im Kinderspital Zürich. Später arbeitete sie als Oberärztin in der Neonatologie am Kantonsspital Winterthur. Mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und ihre Familien längerfristig begleiten und betreuen zu können, führte der Weg vom Spital in die Kinderarztpraxis, wo Alexia Moser-Bracher mehrere Jahre als medizinische Leiterin im Flor Gesundheitszentrum in Volketswil arbeitete. Ihre medizinische Erfahrung reicht über Notfall- und Intensivmedizin bis hin zu Vorsorgen, Impfungen und Entwicklungsuntersuchungen mit Hüftultraschall und zur Betreuung der Kinder bei akuten oder chronischen Erkrankungen. Dieses medizinische Wissen kann sie heute bei KidsDoc den Familien in der Region gebündelt zur Verfügung stellen. Die kleinen Patientinnen und Patienten werden von ihrem Team von der Geburt bis ins Jugendalter begleitet.

Eine familienfreundliche Praxis, die Werte lebt

In Wetzikon schafft Alexia Moser-Bracher einen Ort, wo sich Kinder und ihre Familien gut aufgehoben fühlen und wo neben medizinischem Know-how auch die Eltern ein offenes Ohr für die gesundheitlichen Probleme ihrer Kinder finden. «Als Mutter von drei Kindern kann ich mich gut in die Eltern und ihre Sorgen um die Gesundheit ihrer Kinder hineinversetzen. Wir möchten, dass niemand das Gefühl

hat, allein zu sein, wenn es um die Gesundheit der Kinder geht.» Die Eröffnung von KidsDoc bedeutet ärztliches Engagement mit unternehmerischem Mut für die 41-jährige Gründerin: KidsDoc soll wachsen, und schon bald werden weitere Ärztinnen und Ärzte das Team ergänzen. So entsteht eine Praxis, die langfristig für Familien in der Region da ist. Die Praxis wird mitten in Wetzikon an der Bahnhofstrasse, in der neuen Überbauung «Metropol», eröffnet. Es gibt eine eigene Tiefgarage und die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Gebäude.

Eine Kinderärztin mit Herz und Unternehmergeist

Alexia Moser-Bracher verbindet mit KidsDoc ihre beiden Rollen: die der einfühlsamen Ärztin und die der engagierten Unternehmerin, die Verantwortung übernimmt. «Eine Praxis zu gründen, ist ein grosser Schritt – aber einer, der sich richtig anfühlt. Ich weiss: Hier bin ich am richtigen Ort.»

KONTAKT

KidsDoc – Kinderärzte Wetzikon
Bahnhofstrasse 99 – Metropol
8620 Wetzikon
Telefon 044 930 44 33
praxis@kidsdoc.ch
www.kidsdoc.ch



Elgar krönt Abschlusskonzert



Höhepunkt der Chorwoche: das Abschlusskonzert mit grossem Orchester. (Archivbild). Bild: Gabriela Gasser

Eine Woche lang probt der Chor in Wetzikon, bevor er am Freitag, 10. Oktober 2025, in der reformierten Kirche Rüti Werke von Edward Elgar aufführt. Auf dem Programm stehen zwei selten aufgeführte Werke.

Seit über zehn Jahren bringt die Chorwoche Zürcher Oberland musikbegeisterte Menschen zusammen. Heuer proben über 70 Chorsängerinnen und -sänger vom 4. bis 10. Oktober 2025 in der Alten Turnhalle Wetzikon ein Konzertprogramm mit grossem Orchester – intensiv, engagiert und mit viel Freude. Den Abschluss bildet das Konzert am 10. Oktober in der reformierten Kirche in Rüti.

Elgars unbekanntere Seiten

Nach dem Oratorium «Die letzten Dinge» von Louis Spohr im Vorjahr widmet sich die Chorwoche 2025 dem britischen Komponisten Edward Elgar (1857–1934). Geplant sind zwei hierzulande selten aufgeführte Werke: die Kantate «The Black Knight» und der sechsteilige Zyklus «From the Bavarian Highlands». «The Black Knight» basiert auf einem Gedicht von Ludwig Uhland in englischer Übersetzung. Der Chor übernimmt darin sämtliche Rollen – vom feierlichen Einzug bis hin zum gespenstischen Totentanz. Die Musik ist dicht, erzählerisch und kommt ganz ohne Solostim-

men aus. Dirigent Roger Widmer: «Da Elgar vollständig auf Solisten verzichtet, trägt der Chor die gesamte Dramatik, inklusive aller Charaktere.» Auch «From the Bavarian Highlands» ist eine Besonderheit: Die Texte stammen von Elgars Ehefrau Alice, inspiriert von gemeinsamen Ferien in Bayern. Herausgekommen sind sechs farbenfrohe Chorlieder, die von lebendiger Volksmusik erzählen – allerdings in eleganter, fast feiner Zurückhaltung. Ein erläuternder Text bringt es auf den Punkt: «Wir hören weniger die speckigen Lederhosen als vielmehr das elegante Hochzeitsdirndl. Denn in London gilt: Noblesse oblige.»

Zwischen Dramatik und Leichtigkeit

Das Programm reicht vom düsteren Reiter, der mit der Königstochter einen Totentanz beginnt, bis zu ausgelassenen Fest- und Hochzeitsliedern. Für das Publikum entsteht ein Wechselspiel von Stimmungen, das erzählerische Tiefe mit tänzerischer Leichtigkeit verbindet. «Vom düsteren Totentanz des schwarzen Ritters bis zum fröhlichen Alpenwalzer durchlebt der Chor sowie auch das Publikum eine breite Gefühlspalette», so Widmer. Ergänzt wird das Programm durch Elgars berühmten Marsch «Pomp and Circumstance», der mit der Hymne «Land of Hope and Glory» Welt-

ruhm erlangte. Die eingängige Melodie löst bis heute Begeisterungstürme an der «Last Night of the Proms» in London aus – und rundet den Abend in Rüti mit einem feierlichen Höhepunkt ab.

Chor und Orchester vereint

Das Orchester besteht aus 42 professionellen Musikerinnen und Musikern sowie engagierten Laien aus dem Zürcher Oberland. Zwischen den beiden Chorkantaten spielt das Orchester ein kurzes Stück aus Edward Elgars «Enigma-Variationen» (Nr. 1 und Nr. 9, Nimrod). Die Variationen sind ein Orchesterwerk, in dem Elgar Menschen aus seinem Umfeld musikalisch porträtiert. Besonders die 9. Variation ist berühmt für ihre ruhige und bewegende Stimmung.

Das Abschlusskonzert in der reformierten Kirche Rüti präsentiert das Ergebnis der intensiven Probenwoche: ein musikalisch geschlossenes Projekt, bei dem über 100 Beteiligte – Chor und Orchester – in kurzer Zeit zusammengewachsen und die Werke von Edward Elgar auf die Bühne bringen.

Gabriela Gasser

INFO

Abschlusskonzert der Chorwoche Zürcher Oberland
Freitag, 10. Oktober 2025
20 Uhr, reformierte Kirche Rüti
Eintritt Fr. 40.–
Abendkasse ab 19 Uhr
www.kulturprojekte-zo.ch

Anzeige

ABSCHLUSSKONZERT
chor
WOCHe
zürcher
oberland

EDWARD ELGAR
FROM THE BAVARIAN HIGHLANDS
THE BLACK KNIGHT
POMP AND CIRCUMSTANCE (Land of Hope and Glory)

Roger Widmer, Leitung
Orchester ad hoc

Freitag, 10. Oktober 2025, 20 Uhr
Reformierte Kirche Rüti ZH

Eintritt: Fr. 40.–, Plätze nicht numeriert

«Es war einmal...»

Am 25. Oktober 2025 spielen Tabea Frei, Gurgen Kakoyan und Paolo d'Angelo in Wetzikon Volkslieder aus der ganzen Welt, die von Märchen inspiriert wurden.

In den Märchen ist die Welt verzaubert. Für die Kunst der Romantik war dieser Zauber auch in der Musik spürbar. So hat der Komponist Robert Schumann

1853 seine sublimen, leider selten gespielten «Märchenerzählungen» komponiert. Schumanns viersätziges Werk steht im Zentrum einer Reise durch Märchen und Volksmusik.

das zum Tanz und zur Lebensfreude animiert.

Mit dem Programm «Es war einmal... Eine Reise durch Märchen und Volksmusik» ist das Trio seit Anfang Jahr auf Tournee und macht am 25. Oktober 2025 Halt in Wetzikon.

Redaktion



Das Trio Gurgen Kakoyan, Tabea Frei und Paolo d'Angelo.

Bild: Fotocredit

Auf Tour

Die Geigerin Tabea Frei, der Klarinetist Gurgen Kakoyan und der Akkordeonist Paolo d'Angelo spielen Volkslieder aus der ganzen Welt, die von lokalen Märchen inspiriert wurden. Aus Schweden zum Beispiel stammt das Lied «Herr Mannelig». Darin wird ein Mann von einer Waldjungfrau um seine Hand gebeten. Sie verspricht ihm viele Geschenke – doch er lehnt ab, weil sie eine Heidin ist. Positiv gestimmt ist dagegen das armenische Lied «Qele qele»,

i INFO

«Es war einmal...»
 Samstag, 25. Oktober 2025
 20 Uhr, Alte Turnhalle
 Eintritt frei, Kollekte
www.klangfreude.ch

Anzeige

Zu vermieten:

**Gewerbefläche mit Stil –
Der Ort zum Arbeiten in Ottikon ZH**

Nachhaltig - auf zwei Etagen - 200m² - Garagenplätze

Telefon 076 617 81 26
 kontakt@immerimmobilien.ch
 www.immerimmobilien.ch

IMMER
Die Immobilien GmbH

Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

druckteam

grafik | web | druck

DT Druck-Team AG
+41 44 930 50 80
druckteam.ch

lokale Produktion
persönliche Beratung
Lehrbetrieb

**AUF ZU NEUEN
AUS- UND
EINSICHTEN?**

ZIELE SETZEN
UND DEN WEG PLANEN

PSYCHOLOGISCHES COACHING
IM ATELIER IN WETZIKON ODER
AUF EINEM SPAZIERGANG

Dorothe Kienast
www.dok-coaching.ch
kienast@dok-coaching.ch
043 536 62 77

dök
kommunikator
coaching

Adventsfenster im Quartier Feld

Der Quartierverein Feld organisiert dieses Jahr wieder eine Adventsfenster-Aktion: Vom 1. bis 24. Dezember 2025 soll jeden Tag ein Fenster in der Dunkelheit leuchten.

Für dieses Vorhaben ist der Quartierverein Feld auf der Suche nach Familien, Einzelpersonen oder Gruppen im Quartier Feld, die gerne an einem Abend ein Adventsfenster gestalten möchten.

Die geschmückten Fenster sollen vom Eröffnungstag bis zum 4. Januar 2026 täglich von ca. 17 bis 21 Uhr beleuchtet werden. Die Eröffnungen finden jeweils um 19 Uhr draussen und bei jedem Wetter statt und enthalten neben einer kurzen Begrüssung



In der Adventszeit sollen im Quartier Feld auch dieses Jahr wieder 24 Fenster leuchten. (Symbolbild) Bild: AdobeStock

durch die Gastgebenden das feierliche Beleuchten und gemeinsame Bestaunen des Fensters. Individuelle Darbietungen der Gastgebenden sind möglich und auch

zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern wird eingeladen. Wer möchte, kann draussen auch etwas zum Trinken oder Snacks anbieten.

Alle eingeladen

Zur Eröffnung der einzelnen Fenster sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wetzikon herzlich eingeladen, um beim gemeinsamen Eröffnungsritual die Quartiergemeinschaft zu genießen.

Redaktion

INFO

Wer mithelfen möchte, eines der 24 Fenster im Quartier Feld zum Leuchten zu bringen, der kann sich bis zum 16. November 2025 melden bei:

info@quartier-verein-feld.ch
www.quartier-verein-feld.ch

Referat «Positive Aspekte von Games»



Gamen muss nicht nur schlecht sein. (Symbolbild) Bild: AdobeStock

Am 28. Oktober 2025 lädt die IG Bildung Wetzikon zum Referat «Positive Aspekte von Games» von Dr. Florian Lippuner.

«Gamen» bei Kindern führt immer wieder zu Diskussionen in-

nerhalb der Familie, und oft vertreten Eltern eine kritische Haltung gegenüber Computerspielen für Kinder. Dr. Florian Lippuner, Kommunikationswissenschaftler und Buchautor, ist da anderer Meinung: «Das Gamen bietet

zahlreiche Chancen. Kinder und Jugendliche erlangen dabei Fähigkeiten, die ihnen auch in der Schule und in anderen Lebensbereichen etwas bringen. Zum Beispiel punkto Multitasking und Reaktionsfähigkeit, aber auch in Bezug auf soziale und persönliche Themen.»

Seiner Ansicht nach sollten Erziehungsberechtigte ihren Kindern den Weg zu einer selbstbestimmten und gesunden Nutzung von Games bestmöglich ebnen.

Redaktion

Dienstag, 28. Oktober 2025
 19 Uhr, Garage Wetzikon
 Eintritt frei

KURZ NOTIERT

Fauré Requiem

Der Madrigalchor Wetzikon lädt am 22. November 2025 zu einem geistlichen Konzert in der reformierten Kirche Hinwil ein. In diesem Konzert zum Ewigkeitssonntag werden frühbarocke und zeitgenössische Klangwelten miteinander verbunden, es öffnen sich neue Perspektiven auf die romantische französische Musiktradition. Begleitet wird der Chor von einem vierköpfigen Instrumentalensemble mit Geige, Cello, Harfe und Orgel. (red)

Konzertdaten:

- 22.11., 19.30 Uhr, Hinwil
- 23.11., 17 Uhr, Zürich

www.madrigalchor.ch

Weltelite der Rollstuhl-Curler beginnt die Olympia-Saison in Wetzikon



Die Slowakei gewann das Turnier 2024. Der Titelverteidiger ist auch dieses Jahr wieder dabei.

Bilder: Rubi Photography

Vom 16. bis 19. Oktober 2025 findet in der Wetziker Curlinghalle erneut das internationale Rollstuhl-Curling-Turnier statt. Dieses Jahr haben sich zwanzig Teams eingetragen. Ein Turnier in dieser Grössenordnung ist einzigartig.

Zwanzig Teams aus zwölf Nationen von drei Kontinenten sind in der diesjährigen Ausgabe dabei. Acht sind in den Top Ten des Welt-Curling-Verbandes. Wir konnten auch dieses Jahr wieder mit Organisator Harry Burger über die Bedeutung des Turniers sprechen.

Wir haben letztes Jahr bereits miteinander gesprochen.

Was ist dieses Jahr anders?

Wir haben ein grösseres Teilnehmerfeld als im vergangenen Jahr, mit zwanzig teilnehmenden Teams zählt unsere Veranstaltung

zu den grössten Rollstuhl-Curling-Turnieren weltweit. Es muss sich herumgesprochen haben, dass hier in Wetzikon ein super Event stattfindet.

Welche Veränderungen am Turnier habt ihr vorgenommen?

Wir starten dieses Jahr bereits am Donnerstag und der Spielplan hat den gleichen Charakter wie bei einer WM oder den Paralympischen Spielen. Beide Teams erhalten neun Minuten Trainingszeit vor jedem Spiel und es wird wie bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen mit der Thinking Time gearbeitet. Das bedeutet, dass pro Spiel 39 Minuten Thinking Time zur Verfügung stehen und diese muss unbedingt eingehalten werden – wenn nicht, ist das Spiel verloren. Thinking Time heisst, dass eine Uhr rückwärts läuft. Gemessen wird vom

Zeitpunkt, wenn der Stein des Gegners stillsteht, bis zur Abgabe des eigenen Steins. Dies zwingt die Athleten zu einem speditiven Spielablauf. Lange Bedenkzeit, was gespielt werden soll, gibt es fast nicht mehr. Jeder Skip muss sich den kommenden Stein bereits überlegen, wenn der gegnerische Stein noch unterwegs ist. Steht dieser still, gibt es nur noch eine kurze Zeit zum Nachdenken, ob die erste Idee immer noch gut ist.

Gibt es sonst noch Neues?

Letztes Jahr hat der Welt-Curling-Verband zwei Classifier nach Wetzikon entsendet. Diese haben mögliche Athleten geprüft und die Klassifizierung für WM und Paralympische Spiele erteilt. Diese Klassifizierung ist nötig, damit die lizenzierten Athleten auf gleichem Niveau sind. Der Service wird dieses Jahr erneut angebo-

ten und Wetzikon ist neben den zuvor genannten Grossveranstaltungen der einzige Ort, wo der Welt-Curling-Verband diesen Service anbietet.

Was bedeutet euer Turnier für die Stadt Wetzikon?

Mit zwanzig Teams im Teilnehmerfeld generieren wir im Hotel Swiss Star über 375 Übernachtungen, und rund 100 Athleten, Coaches und Staff Members brauchen jeweils vier Abendessen in den lokalen Restaurants. Die Stadt Wetzikon ist dieses Jahr erstmals unser Hauptsponsor. Wir sind sehr froh über diesen Entscheid, er hilft uns finanziell sehr. Das Turnier ist in den vergangenen Jahren sehr gewachsen und wird jedes Jahr professioneller.

«Die Stadt Wetzikon ist dieses Jahr erstmals unser Hauptsponsor. Wir sind sehr froh über diesen Entscheid, er hilft uns finanziell sehr. Das Turnier ist in den vergangenen Jahren sehr gewachsen und wird jedes Jahr professioneller.»

Harry Burger,
Organisator

Was macht dir dieses Jahr am meisten Sorgen?

Wir haben elf Spiele von Donnerstag bis Sonntag. Für jedes Spiel benötigen wir neun freiwillige Helfer auf dem Eis, die die Steine vor der Abgabe kurz auf der Lauffläche reinigen und den Spielern an die gewünschte Abspielposition stellen. So bleibt der Ablauf speditiv. In diesem Jahr gilt es, 99 Helfereinsätze zu besetzen. Diese Helfer rekrutieren wir aus



«Chief» Harry Burger.

den Mitgliedern des CC Wetzikon und des CC Uznach, allenfalls müssen wir den Kreis um weitere befreundete Curling-Clubs erweitern. Zudem benötigen wir pro Spiel fünf Freiwillige, die die Thinking Time bedienen, das sind weitere 55 Helfereinsätze.

Wofür bist du dankbar?

Ich habe ein geniales Team um mich, die vier Herren vom OK nehmen mir sehr viel Detailarbeit ab und garantieren, dass ich mich auf das Gesamtbild konzentrieren kann.

Was zeichnet euer Turnier aus?

Wir bieten ein Livestreaming an, was es in dieser Form einmalig macht. Die lokale Firma Media-

rent AG hat unser Turnier als Lehrlingsprojekt deklariert und wir können von einem Livestreaming profitieren, wie es in der Curlingwelt nur bei der WM und den Paralympischen Spielen angeboten wird. Als Kommentatorin haben wir die Person, die den letzten Olympischen Curlingspielen für BBC und den Paralympischen Curlingspielen für den Welt-Curling-Verband ihre Stimme geliehen hat. Zudem haben wir mit Lorna Rettig auch eine lokale Curlinggrösse an unserem Turnier live vor Ort. Dieses Jahr wird auch Swiss Sports TV die Spiele live übertragen.

Wie ist die Wahrnehmung in den Medien?

Hier kämpfe ich noch um die entsprechende Anerkennung. Dank der Wetziker Post und Zürioberland24 haben wir eine grössere Präsenz bei der lokalen Bevölkerung, und vor allem ist hier das Thema Rollstuhl nicht noch eine weitere Hürde. Es ist in den Medien noch nicht überall angekommen, dass die Rollstuhl-Curler auf diesem Level Spitzenathleten sind und den gehenden Athleten in nichts nachstehen. Die Wahrnehmung als Spitzensport ist noch nicht bei allen Journalisten angekommen. Wären wir Fussballer oder Eishockeyspieler, würde ein solches Teilnehmerfeld viele Journalisten anlocken.

Wie steht es mit den Zuschauerinnen und Zuschauern?

Auch hier habe ich ab und zu das Gefühl: Wir sind eine Spitzensportveranstaltung ausserhalb jeglicher Wahrnehmung. Bei uns kann man im Curling-Restaurant bestens auf das Spielgeschehen blicken und wir verlangen keinen Eintritt. Unkundigen Zuschauern können wir selbstverständlich auch einen Insider zur Seite stellen, der das Geschehen auf dem Eis fachmännisch erklärt. Am Sonntagmorgen bietet unser Curling-Restaurant einen Brunch an, während man gleichzeitig auch das letzte Vorrundenspiel sehen kann. Welche Sportart bietet einen solchen Service ausser uns?

Für den Brunch wäre eine Voranmeldung unter www.iwct.ch sehr erwünscht.

«Ich habe ein geniales Team um mich, das mir viel Detailarbeit abnimmt und garantiert, dass ich mich auf das Gesamtbild konzentrieren kann.»

Harry Burger

Was wünschst du dir noch?

Ich wünsche mir Zuschauer, insbesondere in der Finalrunde. Die Athleten haben es mehr als verdient, auch wahrgenommen zu werden. Und mit der Zurich Caledonian Pipe Band ist das Gänsehaut-Feeling auch gegeben. Kurzum: Schaut vorbei, wir freuen uns!

Andreas Wolfensberger

INFO

17. Rollstuhl-Curling-Turnier
16. bis 19. Oktober 2025
Curling Center Wetzikon

Alle Infos zu Spielplan, Teams und Anmeldung zum Brunch:
www.iwct.ch



Das OK-Team übernimmt sehr viel Detailarbeit. Von links: Hans Gruber, Samuel Bucher, Jürg Haudenschild und Heinz Williner.



Die Zurich Caledonian Pipe Band untermalt das Turnier musikalisch und verleiht dem Finalinzug einen traditionellen Rahmen.

OKTOBER

SAMSTAG, 4. OKTOBER

Baumspaziergang

«Widum/Buchgrindel»

14–16 Uhr, Haltestelle Widum

SONNTAG, 5. OKTOBER

«Das bisschen Haushalt»

Museum Wetzikon
div. Daten bis 4.1.26

DIENSTAG, 7. OKTOBER

Flickstube

dienstags, 9–11 Uhr, West 36

Lernstube Wetzikon

div. Daten ausser Schulferien,
Café SAM

DONNERSTAG, 9. OKTOBER

Repair-Café

15–18 Uhr, West 36
auch 23.10.

SAMSTAG, 11. OKTOBER

PC & Handy Kaffee

10–12 Uhr, Dorfstrasse 60
auch 8.11.

SAMSTAG, 25. OKTOBER

Suurchruute

8–12.30 Uhr,
Rössliplatz Robenhausen

Konzert «Es war einmal...»

20 Uhr, Alte Turnhalle

MITTWOCH, 29. OKTOBER

Gesprächsgruppe für pflegende
und betreuende Angehörige14–16 Uhr, Bahnhofstrasse 182
auch 26.11.

NOVEMBER

SAMSTAG, 1. NOVEMBER

Jodlerchränzli

17.30 Uhr, Brasserie Krone

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

Räbeliechti-Stärnmarsch

18 Uhr, Schulhäuser Bühl, Feld
und Robenhausen

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

12. Wetziker Jassmeisterschaft

13.30–17 Uhr, Aula Alte Turnhalle

SAMSTAG, 15. NOVEMBER

Sträuchertauschaktion

9–11 Uhr, Parkplatz Seitz
Bestellung der Sträucher
bis 15.10.

SONNTAG, 16. NOVEMBER

«Klangzauber
der Belle Époque»

17 Uhr, Aula Alte Turnhalle

FREITAG, 24. NOVEMBER

Fiirabigkonzert

Schwyzerörgeli und Hackbrett
19–20 Uhr, Alterssiedlung
Kreuzacker

SAMSTAG, 29. NOVEMBER

Bühnenzauber TV Wetzikon

20 Uhr, Turnhalle Zentrum

SONNTAG, 30. NOVEMBER

Chlausmärt Robehouse

ab 10 Uhr

Winterkonzert

Harmonie Wetzikon

17 Uhr, ref. Kirche

BIBLIOTHEK

- 4.10./8.11. Kamishibai
9.10./6.11./ Erzähl-Café
4.12.
22.10./19.11./ Conta-me
3.12. uma historia
25.10. Der kleine Kapitän
und die Vulkan-
insel
29.10./26.11. Me jep nje perralle
31.10./5.12. Bücherzwerge
1.11. Rassismus im
Rückspiegel
6.11./4.12. Computeria
6./13.11. Gemeinsam lesen
14.11. Schweizer
Erzählnacht

MÄRKTE

Grosser Aussen-Flohmarkt

1.11., 8–15 Uhr,
Kunsteisbahn Wetzikon

Wuchemärt Robehouse

4./11./18./25.10. | 1./8./15./22.11.
8–11 Uhr, Rössliplatz

Monatsmarkt Kempten

18.10. | 15.11., 10–15 Uhr
ASW Alterssiedlung Wetzikon

FÜR SENIOREN

Senioren-Jass Robehouse

16./30.10. | 13.11., 13.30 Uhr
Neu: Restaurant Oase,
Wydumstrasse 20

Café Balance

Mo., 16.10–17 Uhr,
Alterssiedlung Kreuzacker
Di., 15–15.50 Uhr, Garage
Wetzikon, ausgen. Schulferien

GARAGE WETZIKON

www.garagewetzikon.ch

- 3.10. Der Besuch der
alten Dame
4.10./8.11. Jamsession
17.10./14.11. Milonga La Cochera
24.10. AFZO-Filmabend
26.10. «Die Galgenlieder»
27.10./25.11. Forum Garage
28.10. Positive Aspekte
von Games
29.10./26.11. Stubete i de Garage
4.11. Denkbar – Offener
philosophischer
Abend
7.11. Die Schönholzers
15.11. Stärnebitzgi
15.11. Evelyn & Kristina
Brunner
16.11. camera.lit.obscura
18.11. Fünf Uhr morgens
21.11. Rhythm is it!
30.11. Herr W. – Andreas
Schertenleib

KULTI

www.kulti.ch

- 10.10./14.11. Funky Friday
12.10./23.11. Klangkultur
Handpan – Jam –
Treff für alle
18.10. Helvetia rockt/
Glizr-Glizr
19.10. Brunch & Bastel-Tag
7.11. Five Ways to
nowhere & Crashtime
9.11. Brunch & Bastel-Tag
15.11. Mezzrow
16.11. Plugin-Jam

KULTINO

www.kultino.ch

- 16.10. Ajami
6.11. Dead Man
19.11. Kinder aus Bullerbü
20.11. Born in Flames
3.12. Die Reise
der Pinguine
4.12. I cento passi

SCALA

www.scala-wetzikon.ch

- 4.10./ 5.10. Lisa Bögli
18.10. Lilly Martin & the
Deluxe Edition Band
25.10. Jester
1.11. William White
7.11. Rockband China
8.11. Croak
15.11. Halunke
21.11. Trigger Concert
Big Band
22.11. «Jetzt singe mer
eis – Live»: Ein
Mitsing-Fest für alle
29.11. Russo
30.11. Theater Dampf
«Fata Morgana»

MEHR EVENTS

Weitere Veranstaltungen
in und um Wetzikon findest
du jederzeit online auf
[www.zuerioberland24.ch/
agenda](http://www.zuerioberland24.ch/agenda)



THE STAGE

www.the-stage.org

- | | |
|--|----------------------------------|
| 3.10. Five Rusty Horizons | 1.11. Mount Soprio |
| 4.10. Martin Guggisberg | 6.11. Bungle Brothers |
| 9.10. Sam Park | 7.11. Johnethen Fuchs |
| 11.10. We are Interview | 15.11. Dan Breeker's N'Satisfied |
| 18.10. Marc Rudin | 21.11. Losus Reynoso |
| 25.10. Collective Decay | 22.11. CoalJazz |
| 31.10. Klaus Estermann
& Rosenzweig | 29.11. Déjàvu |

ABFALL & ENTSORGUNG

Karton

Kreis 1/2: 17.10., 14.11. | Kreis 3/4: 31.10., 28.11.

Papier

Kreis 1/2: 31.10., 5.12. | Kreis 3/4: 21.11.

Sonderabfallmobil

29.11., 8–11.30 Uhr, Sammelstelle Bahnhof Kempten

Anzeige

Madrigalchor Wetzikon

FAURÉ REQUIEM

Gabriel Fauré Cantique de Jean Racine op.11
 James Whitbourn Eternal Rest
 Gregorio Allegri Miserere
 Chasper-Curò Mani, Leitung

22. November 2025 Hinwil, ref. Kirche, 19:30 Uhr
23. November 2025 Zürich, St. Jakob, 17:00 Uhr

Eintritt CHF 50 | Kulturlegi, Schüler, Studenten CHF 20
 Abendkasse 1 Stunde vor Beginn Vorverkauf auf eventfrog.ch

RENÉ SCHOLL JAZZTET



SAMSTAG 8. NOVEMBER 2025
 Swing, Dixieland, New Orleans, Mainstream, Blues, Bossa u.v.m.

iwaz Clubhaus
 Restaurant & Events
 Wetzikon

iwaz.ch/jazztet-wetzikon



iwaz Clubhaus
 Restaurant & Events

Zu viele To Do's Today?

Wir organisieren Ihren Anlass, alles aus einer Hand.

Kontaktieren Sie uns:
 044 933 23 66, clubhaus@iwaz.ch
 iwaz Clubhaus, Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon



RESTAURANT THAI COUNTRY TAKE AWAY

Kochen, Mimi's Leidenschaft die kein Leiden schafft

RESTAURANT THAI COUNTRY BY MIMI & MIKE
 DORFSTRASSE 4 8620 WETZIKON / ROBENHAUSEN
 TEL. 043 539 66 57 WWW.THAI-COUNTRY.CH

Leider ist unser Restaurant für unsere lieben Gäste vom So, 12.10. bis Do, 13.11.25 geschlossen.

Di bis Fr 11.00 bis 14.00 Uhr jeweils 3 Mittagsmenu. Di bis Sa offen ab 17.00 Uhr.

60 JAHRE SINGKREIS WETZIKON

MOZART, SCHUBERT, MENDELSSOHN

SOPRAN: MÉLANIE ADAMI
 MEZZOSOPRAN: BETTINA WEDER
 TENOR: SIMON WITZIG
 BASSBARITON: RENÉ PERLER
 LA CAMERATA CLASSICA

LEITUNG RETO E. FRITZ

SONNTAG 30. NOVEMBER, 17.00 UHR
 REF. KIRCHE HINWIL
 VORVERKAUF AB 3. NOVEMBER: WWW.TICKETINO.COM
WWW.SINGKREIS-WETZIKON.CH
 NUMM. PLÄTZE FR. 60.- / 50.- / 40.-
 ABENDKASSE AB 16.00 UHR

TREUHAND AG

Hardstrasse 19
8624 Grüt/Gossau

Tel. 044 932 67 07
info@lstreuhand.ch

Ihre Vertrauenspartnerin in der Nähe
für

- Steuererklärungen**
- Finanzbuchhaltungen**
- Lohnadministrationen**
- Firmengründungen**
- Unternehmensberatungen**
- Verwaltung Mietliegenschaften**
- Verwaltung Stockwerkeigentum**
- Verkauf Immobilien**

LS Treuhand AG – seriös und zuverlässig!

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SOMMER GmbH

Gartenbau + Pflege



Andreas Sommer Gartenbau GmbH

Schatzenrainweg 1
Hundsuggen
8624 Grüt

Tel. 044 932 28 17
Mobile 079 209 55 30
info@sommer-gartenbau.ch

sommer-gartenbau.ch



Gartenbau & Pflege
Hauswartungen
Winterdienst

im Dorf

GRÜNECK

Eröffnung
im Januar 2026

Gemeinsam leben,
individuell erleben

Familiäre Pflegewohngruppen im Herzen von Gossau

Pflegewohngruppen, Grütstrasse 43b, 8625 Gossau ZH

www.grueneck-dorf.ch

Buchbinderei

Wetzikon

einrahmen · einbinden · kartonage

Bahnhofstrasse 51, 8620 Wetzikon

www.buchbinderei-wetzikon.ch

Bauen mit Holz.

Für ein natürliches Raumklima!

Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch

Natürlich-Frau-Sein

Reflexzonen-therapie &
Massagen

Ihre Praxis bei Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett,
Wechseljahre, allg. Frauenbeschwerden, Baby, Kinder & Jugend

Nadia Kunz, dipl. Fussreflexzonen- und Gesundheitstherapeutin

Rapperswilerstr. 1a, Wetzikon & Geburtshaus Zürcher Oberland, Bäretswil

Tel. 078 840 17 76, info@natuerlichfrausein.com, www.natuerlichfrausein.com

«Mensch bleiben»



Demenzexperte, Pfleger, Ethiker und Autor: Michael Schmieder. Bild: z.v.g.

Lieber Michael, wo bist du aufgewachsen und was hast du in deiner Kindheit und Jugend erlebt?

Am Rande des Schwarzwalds, in der Vorbergzone bei Baden-Baden – eine ländliche Umgebung mit religiös-konservativen Werten. Dort lebte ich mit meiner Mutter und meinen vier Schwestern. Mein Vater starb, als ich erst ein Jahr alt war. Dadurch war der Tod schon sehr früh ein Teil unseres Alltags. Wir lernten, ihn nicht zu verdrängen, sondern zu akzeptieren. Diese Akzeptanz wurde später in meinem Berufsleben zu einer wichtigen Gabe. Besonders an der Jugendarbeit und am Fussball fand ich früh Freude. Nach der Schulzeit legte meine Mutter grossen Wert darauf, dass ihre Kinder eine solide Grundausbildung erhielten. Für mich führte der Weg aber zunächst ans Gymnasium in Bühl. Anschliessend besuchte ich zwei Semester lang ein Bauingenieurstudium, um zu merken, dass das nicht meine Welt war.

Wie ging es weiter?

Es folgte der Zivildienst, den ich beim Roten Kreuz als Rettungssanitäter absolvierte, und danach die Ausbildung zum Krankenpfleger. Schon damals war ich medizinisch sehr interessiert und verbesserte meine fachlichen, sozialen und menschlichen Fähig-

keiten. Mich faszinierte immer der Mensch in Extremsituationen. Wenn jemand krank ist, legt er oft jede Fassade ab und eine besondere Ehrlichkeit tritt hervor. Menschen ausserhalb ihrer Komfortzone zu begleiten, war interessant und herausfordernd zugleich.

Ab 1980 war ich am Universitätsklinikum Zürich in der Chirurgie tätig – Einsätze auf der Verbrennungsintensiv- und der Notfallstation prägten fortan meinen Alltag. Schon bald begleitete ich einen befreundeten Arzt in den Süden der Krisenregion Tschad, um in einem Missionsspital mitzuhelfen. Wir haben die heftigen politischen Umbrüche hautnah miterlebt – eine Zeit voller eindrücklicher Erlebnisse, z. B. wurde vor jeder Operation gemeinsam gebetet, ehe wir mit den vorhandenen, oft sehr begrenzten medizinischen Möglichkeiten versuchten, die Patienten zu retten. Die Bedingungen unterschieden sich stark von den westlichen Standards der Medizin. Und doch war es gerade diese Einfachheit, die mich tief beeindruckt hat.

Im Herbst 1981 begann ich am Triemlispital meine Zusatzausbildung zum Notfallpfleger und lernte zu dieser Zeit auch meine spätere erste Ehefrau kennen. Gemeinsam zogen wir ins Zürcher Oberland, wo wir bald eine Familie gründeten. Heute bin ich stolzer Vater von drei wunderbaren Kindern, die alle ihren eigenen Weg gehen. Mit ihnen und auch mit meinen Enkeln verbindet mich bis heute ein enger Kontakt – dafür bin ich sehr dankbar. 1984 trat ich eine Stelle als Krankenpfleger im GZO Wetzikon an, doch ich spürte, dass ich eine leitende Funktion übernehmen wollte. Die entscheidende Wende kam auf unerwartete Weise: Während einer Wanderung lernte ich

den damaligen Heimarzt der Sonnweid, Jürg Reichel, kennen. Diese Begegnung öffnete mir eine neue Tür und 1985 begann meine Zeit bei der Sonnweid.

Die Sonnweid war damals eine Institution für chronisch psychiatrisch kranke Frauen, die kaum anders untergebracht werden konnten. Psychiatrische Krankheiten aller Art trafen hier zusammen, die Sonnweid war bereits eine geschlossene Einrichtung. Bei meiner Übernahme waren erste Frauen mit schweren demenziellen Erkrankungen stationär aufgenommen. Ich wusste, wie schwierig es war, für Menschen mit Demenz geeignete Plätze zu finden. Es entstand die Idee, die Sonnweid gezielt zu einem Spezialheim für Menschen mit Demenz zu entwickeln – eine Vision, die den Grundstein für die zukünftige Ausrichtung legte. Bereits zwei Jahre später konnten wir die erste Wohngruppe für Menschen mit Demenz eröffnen.

«Unsere Philosophie war klar: den Menschen wieder Sinn in ihrem Leben zu geben – sie zu fördern, aber nicht zu überfordern.»

Michael Schmieder

Für die unterschiedlichen Stadien dieser Erkrankung entwickelten wir gezielt differenzierte Wohn- und Betreuungskonzepte. Unsere Philosophie war klar: den Menschen wieder Sinn in ihrem Dasein zu geben – sie zu fördern, aber nicht zu überfordern.

Was bedeutete dieser Ansatz?

Dazu gehörte auch eine bedürfnisorientierte Architektur. Wir waren überzeugt, dass sich ein Mensch nur dann wertvoll fühlt, wenn er in einer wertvollen Um-

gebung lebt – mit schönen Materialien, Farben und hochwertiger Möblierung. Wir haben einen Ort geschaffen, wo sich Menschen wohlfühlen können.

Das Chaos der Demenz ist enorm, und unsere Aufgabe bestand darin, Strukturen zu entwickeln, die es den Betroffenen ermöglichen, in diesem Chaos zu leben. Dieser neuartige Ansatz fand nicht nur in der Fachwelt Anklang, sondern weckte auch grosses Interesse in der Öffentlichkeit – mit der neugegründeten Abteilung «Campus» boten wir Seminare an und erstellten wegweisendes Schulungsmaterial, das im gesamten deutschsprachigen Raum Beachtung fand und unsere Werte nach aussen trug. Menschen aus aller Welt kamen zu uns und liessen sich von unserer Arbeit inspirieren.

2015 übergab ich die Leitung an Petra Knechtli und meine jetzige Frau Monika Schmieder. Als Delegierter des Verwaltungsrats blieb ich eng mit der Sonnweid verbunden. Im Januar 2021 beendeten wir unser Engagement in der Sonnweid und haben auch keinen Kontakt mehr zur Institution. Welche Werte die heutigen Eigentümer leben, kann ich nicht sagen.

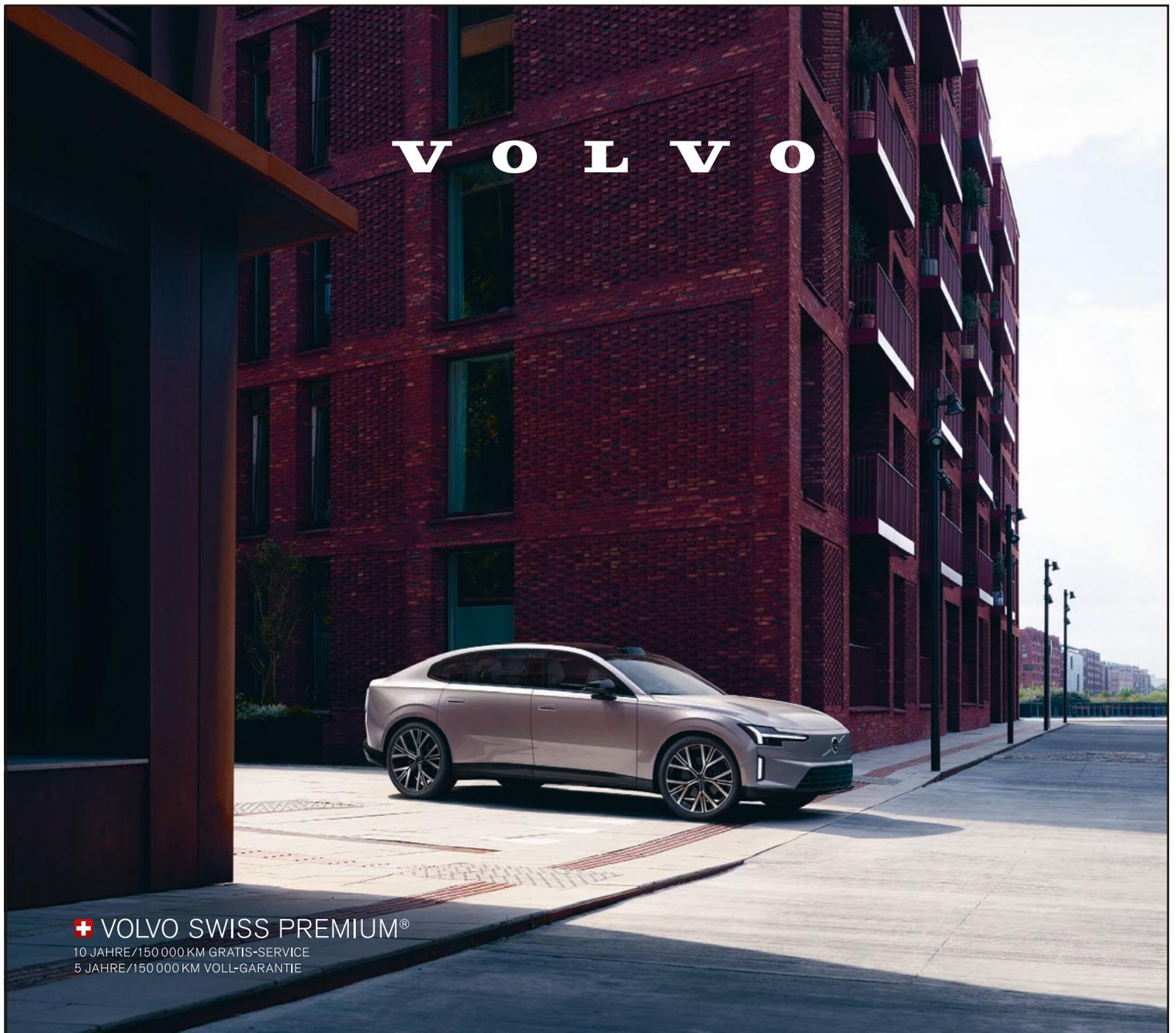
Was machst du heute?

Heute bin ich im Vorstand von demenzworld.com tätig und bringe dort mein Wissen und meine Erfahrung ein. Auch widme ich meine Zeit sinnvollen Tätigkeiten wie der freiwilligen Arbeit in der katholischen Kirche, wo ich als Koch beim Mittagstisch tätig bin.

Was wünschst du dir für Wetzikon?

Mehr Toleranz zwischen den politischen Lagern. Die Welt ist nur so bunt, wie wir sie machen.

Andreas Wolfensberger



+ VOLVO SWISS PREMIUM®
 10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
 5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Für ein Leben im Gleichgewicht.

Der neue Volvo ES90.

Volvo definiert die Premium-Limousine neu und vereint skandinavisches Design mit fortschrittlicher Sensortechnologie zu einem unvergleichlichen Fahrerlebnis. Mit sofortiger Konnektivität ist der Volvo ES90 ein intelligenter Begleiter mit bis zu 700 km Reichweite und deutlich verkürzter Ladezeit durch die innovative 800-V-Technologie. Elektromobilität ohne Kompromisse – willkommen in der Zukunft des Fahrens.

Jetzt bei uns bestellen.

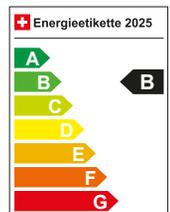
Volvo ES90, Single Motor, Core, 333 PS/245 kW. Stromverbrauch gesamt: 16,1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium®
 Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge.) Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis auf Widerruf.

häusermann
 .com

Rapperswilerstrasse 66, 8620 Wetzikon
 044 933 61 61
 info.we@hausermann.com



mehr entdecken
 hausermann.com



Das Indian Land Museum schliesst

Nach 30 Jahren muss das Indian Land Museum in Gossau Ende Jahr schliessen. Damit verliert die Region nicht nur ein wertvolles Freizeitangebot, sondern auch ein bedeutendes kulturhistorisches Erbe.

Vincent Escriba, der leidenschaftliche Sammler und fundierte Kenner der indigenen Kultur, eröffnete im Jahr 1995 das Indian Land Museum in Gossau.

In den ehemaligen Produktionshallen der Accum AG zeigt sich den Besucherinnen und Besuchern eine Ausstellung mit Exponaten, die teilweise aus dem 18. Jahrhundert stammen und nirgendwo sonst auf der Welt zu finden sind. Dazu gehören z. B. das weltälteste Federhaupt, historische Pfeifen, gut erhaltene Kleidung, Schmuck und Originalwaffen aus der Schlacht am Little Bighorn im Jahr 1876. Die Sammlung, die man kaum in Worte fassen kann, sondern gesehen haben muss, ist



Vincent Escriba nachdenklich vor einer der unzähligen Vitrinen mit einzigartigen Exponaten.

Bild: Barbara Tudor

durch Escribas Reisen über die letzten 40 Jahre entstanden sowie durch Zukäufe von anderen Sammlern. In den letzten Jahren wurde das Museum, das Millionenwert hat, um weitere Themen ergänzt. Dazu gehört eine Ausstellung über die Steinzeit, die einen riesigen Säbelzahntiger enthält. Betrieben wird das Museum ehrenamtlich von Escriba und 20 Freiwilligen.

Nicht mehr finanzierbar

In den vergangenen Jahren haben unzählige Schulklassen, Vereine, Familien und andere Kulturinteressierte das Museum besucht und konnten einen Einblick in die Welt der indigenen Völker von Amerika gewinnen. Doch dann kam Corona. Und nach der ganzen Woke-Diskussion und der Hysterie um die kulturelle Aneignung brachen die Besucherzahlen ganz zusammen. «Seit die Schulen das Thema der indigenen Völker aus den Lehrbüchern gestrichen haben, besuchen uns auch keine Schulklassen mehr», sagt Escriba mit einer Mischung aus Enttäuschung und Verärgerung. «Wir betreiben hier eine wissenschaftlich fundierte Ausstellung! Die indigene Kultur ist real, sie ist echt, sie ist wahr. Sie darf nicht in Vergessenheit geraten.»

Käufer gesucht

Wegen wegbleibender Besucher und fehlender Einnahmen hat der ehemalige Aufnahmeleiter

und Produzent des Schweizer Fernsehen beschlossen, sein Museum per Ende Dezember 2025 zu schliessen. Er und die freiwilligen Helfer hätten mit dem Museum nie Geld verdient, betont er. Doch nun seien die hohen Miet-, Neben- und Versicherungskosten schlicht nicht mehr tragbar. Der mittlerweile Pensionierte sagt: «Am liebsten wäre mir, wenn die Sammlung am Stück einen neuen Besitzer fände.» Wenn sich kein Käufer oder Investor finde, müsse er die Exponate versteigern.

Barbara Tudor

INDIAN LAND MUSEUM

Im Zentrum 1, 8625 Gossau oberhalb der Migros
Das Museum ist trotz Baustelle im Zentrum zugänglich!

Jeden Mi/Sa/So, 13 bis 17 Uhr,
auch während der Schulferien
www.indianland.ch

Anzeige



Bett Umzug Sofa Tisch Grill E-Bike Motorrad Gartenabfall Entsorgung Zapfanlage
Abbruchmaterial Bodenbeläge
nenschwarm Openair-S
Weinfass Musikan
Werkstatteinricht
Kompost Schrank W
maschine Trockner MIKROWELLE Bohrmaschine
Pakete Bie-
blich Plättli
imer Räder
artenabfall
Surfbreitt



Platz für deinen Transport

★★★★★

Transporter mieten in Grüningen

Diesel / Elektro

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

TUDOR MEDIEN, Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

wetzikerpost@tudormedien.ch
www.tudormedien.ch
www.wetzikerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor, Redaktionsleitung
Monika Bucher, Gabriela Gasser,
Isabella Schütz,
Andreas Wolfensberger
sowie freie Schreibende

DRUCKAUFLAGE

15 000 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

14 000 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Wetzikon ZH, Aathal-Seegräben

ERSCHEINUNGSWEISE

6-mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.wetzikerpost.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
www.druckteam.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

TUDOR MEDIEN, Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
wetzikerpost@tudormedien.ch
www.wetzikerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 5. Dezember 2025
Buchungsschluss:
14. November 2025

Klimaneutral auf FSC®-
zertifiziertem Material lokal
produziert.



Das Verwenden und Verbreiten von
Inhalten für öffentliche, kommerzielle
oder private Zwecke ist ohne vorherige
schriftliche Zustimmung untersagt.

10 Jahre TUDOR DIALOG



V.l.: Gabriela Gasser, Barbara Tudor, Isabella Schütz, Monika Bucher. Bild: z.v.g.

2015 hat Barbara Tudor die Firma TUDOR DIALOG gegründet. Gestartet als Dialogmarketing-Agentur im Ein-Frau-Betrieb, hat sich das Unternehmen zu einem relevanten Kommunikations- und Medienunternehmen entwickelt, das unter anderem diese Zeitung herausgibt.

Du hast vor zehn Jahren dein eigenes Unternehmen gegründet. Wie kam's dazu?

Barbara Tudor: Nach Jahren in Führungspositionen in der Marketing- und Medienwelt, unter anderem als Verlagsleiterin der «Zürichsee-Zeitung», stand ich an einem beruflichen Scheideweg: Was will ich machen? Bleibe ich im sicheren Hafen oder wage ich Neues?

Eine Berufskollegin sagte zu mir: «Mach dich selbstständig! Du hast das Zeug dazu.» Ich lachte, doch der Gedanke wuchs in mir. Als eine Freundin zu mir sagte: «Wenn du dich selbstständig machst, bin ich deine erste Kundin», entschied ich mich. Die Freundin ist bis heute unsere Kundin, mit der Kundennummer 1.

Wie bist du gestartet?

Bei uns zuhause. Ich brauchte nicht mehr als mein Firmenkonzept, ein Pult, einen PC und meine Kreativität.

Was bietet TUDOR DIALOG?

Mein Herz schlägt für KMU. Ich habe TUDOR DIALOG gegründet, um ihnen professionelle Marketing- und Kommunikationsleistungen zu bieten. Gerade kleine Firmen haben oft keine Zeit, sich neben dem Tagesgeschäft um Website, Social Media und Werbung zu kümmern. Doch auch vom kleinsten Betrieb erwartet man heute einen professionellen Auftritt.

In der Zeit hast du eine Info-Plattform für Gossau lanciert.

Genau. Wir sind 2012 als Familie vom Zürichsee nach Gossau gezogen. Ich bin zwar in Grüningen aufgewachsen und kannte das Zürcher Oberland, aber es fehlte mir eine Plattform, wo man sich informieren kann. So startete ich die Facebook-Seite «Buntes Gossau» und fing an, in meiner Freizeit Beiträge über Gossau zu veröffentlichen.

Aber dabei blieb es nicht...

Nein (lacht). Die Seite gewann schnell Follower. Dann fand ich: Es braucht eine Homepage. So entstand bunts.ch, das später in Zürioberland24 aufging.

Heute bist du Verlegerin von vier Lokalzeitungen, darunter auch der Wetziker Post. Wie kam das?

Ehrlich gesagt hatte ich nie vor, wieder im Print tätig zu sein. Aber durch bunts.ch und die Berichterstattung über Gossau fand ich: Eine Zeitung wäre cool. Und so lancierte ich 2019 die Gossauer Post. 2021 kontaktierte mich die IEB Medien AG, damalige Herausgeberin verschiedener Lokalmedien, darunter auch der Grüninger Post und der Ährenpost. Sie wollten das Verlagsgeschäft einstellen und fragten mich, ob ich übernehmen würde. Da ich die Grüninger Post noch aus meiner Kindheit kannte, wollte ich sie nicht sterben lassen. Nach Zögern sagte ich auch für die Ährenpost zu.

Dann bist du 2021 mit Zürioberland24 gestartet...

Genau. Auf meine Arbeit wurde Verleger Bruno Hug aus Rapperswil aufmerksam, der die Portal24 AG gegründet hat – einen Portalverbund, dem sich eigenständige Verleger anschliessen können. Er fragte mich, ob ich das Zürcher Oberland abdecken möchte. Das Konzept ist genial, und so entschied ich mich dafür. 2024 kamen Uster24 und Pfäffikon24 hinzu.

Und warum noch die Wetziker Post?

Als die Stadt Wetzikon im Februar 2023 ein Stadtmagazin öffentlich ausschrieb, prüfte ich die Ausschreibung. Die Parameter stimmten für mich nicht. So schaute ich es im Rahmen meines Medienangebots an und entschied: Ich mache selber eine Zeitung – un-

abhängig und passend zu unserem bestehenden Zeitungssystem.

Vier Lokalzeitungen, drei Onlineportale und noch eine Agentur. Wie schafft ihr das alles?

Manchmal kann ich selbst nicht glauben, was wir mit rund 300 Stellenprozenten alles meistern. Ich habe das grosse Glück, drei wunderbare, engagierte Frauen an meiner Seite zu haben, die für das brennen, was wir tun. Dazu die freie Journalistin Martina Gradmann, die sich um die Grüninger Post kümmert. Nicht zu vergessen auch das engagierte Team von der DT Druck-Team AG. Es ist ein Privileg, die Wetziker Post in Wetzikon mit ihnen zu produzieren. Ich bin sehr stolz auf alle und dankbar, was wir gemeinsam geschaffen haben.

Haben Printmedien Zukunft?

Eine sehr gute Frage. Gegenüber Online-News sind Printmedien aufgrund der Vorlaufzeiten für Vorstufe, Druck und Verteilung unglaublich aufwändig und teuer. Auf der anderen Seite werden Lokalzeitungen nach wie vor sehr geschätzt. Ob sich das in den nächsten Jahren noch finanzieren lässt, ist fraglich. Denn es gibt Ausgaben, die decken gerade so die Kosten.

Warum machst du es trotzdem?

Weil es wichtig ist für die Menschen, für das Gewerbe, für die Vereine. Denn wer, wenn nicht die Lokalmedien, berichtet über sie? KI und Google tun es sicher nicht...

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Optimistisch und bescheiden bleiben, das Unternehmen gesund halten, unseren Kunden gute Dienste leisten.

TUCSON. Swiss Edition. 4x4.

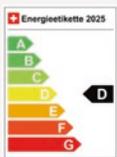
Drive with a smile.

Kundenvorteil bis zu
CHF 12'000.-

Inklusive:
4 Winter-
komplettreder



Jetzt Angebot einholen.



Kundenvorteil (Beispiel): Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI P-HEV 186 kW/253 PS, 4WD Swiss Edition, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 1.3 l/100 km + 19.4 kWh/100 km, Benzinäquivalent (gesamt): 3.41/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 30 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 29 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Barzahlungspreis: CHF 52'150.-, Listenpreis: CHF 61'900.- + Sonderausstattung: CHF 1'350.- (Kundenvorteil: Cashprämie: CHF 9'750.- + Sonderausstattung: CHF 1'350.- + Winterkomplettreder: CHF 1'836.-). Die Summe (Wert) des Kundenvorteils ist modell- und fahrzeugabhängig. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.9.2025 bis 31.10.2025 und nur solange Vorrat. Das Angebot ist nicht kumulierbar mit dem Power Leasing. Die genannten Angebote gelten nur für Privatkunden und nur bei teilnehmenden Händlern. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten.

Faust Auto AG, Wässeristrasse 10, 8340 Hinwil, +41 44 511 35 35

AMMANN + SCHMID AG · 8610 USTER · T 043 399 25 99

**ammann
SCHMID**

heizonauten.ch

